

TBW • LTVB • HTV • RTB • SLT •

Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

April 2003

**Manuel Zinecker
und Marina Coordes
Bayern-Meister
der Kinder C-Latein**

Baden-Württemberg

*LM Jugendgruppe
TBW-Kaderpaare
Liga in Ludwigsburg
Discofox-„Assis“*

Bayern

*LM D- und C-Klassen
LM Jugendgruppe
Jubiläum in Coburg*

Hessen

*LM B- und A-Latein
LM Jugendgruppe*

Rheinland-Pfalz

*LM Senioren und
S-Latein
LM Jugendgruppe
Kadertraining*

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragene Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern, Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Heidi Estler (TBW), Matthias Huber (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Müller

Premiere in Höfingen

Landesmeisterschaften Kinder, Junioren, Jugend

Klein aber fein, so urteilten Fachstimmen über die Landesmeisterschaft der Junioren I B-Latein. Sechs Paare boten dem begeisterten Publikum mit einem spritzigen Finale einen wahren Leckerbissen. Mit klarem Votum in allen fünf Tänzen führten die Lokalmatadoren Dominik Kittelberger/Jacqueline-Sybel Cavusoglu, lautstark unterstützt von heimischen Fans, das Feld an und bestätigten damit ihren Landesmeistertitel. Mit einem Punkt Vorsprung setzten sich die Vorjahresvierten Jan Seiter/Jasmin Herrmann gegen Nikolai Kiefer/Laura Ugolini durch und durften die Silbermedaille entgegen nehmen.

Ein stattliches Feld von 18 Paaren brachten die Turniereinsteiger der Junioren I D auf die Fläche. Mit allen Einsen setzten sich Sven Kuhnle/Jessica Kittelberger an dessen Spitze. In der nachfolgenden C-Klasse zeigten sie sich ebenfalls hervorragend vorbereitet und wurden mit dem Vizelandesmeistertitel belohnt. Der Sieg in allen vier Tänzen ging hier an Marius Pfisterer/Lisa Fritzsche.

Wie im vergangenen Jahr eröffneten zehn Kinder I/II D-Latein Paare die Meisterschaftsaison und damit das Turnierwochenende in der Höfingener Ströhghöhle. Die drei Tänze wurden perfekt präsentiert von Julian Schmidt/Melanie Domke. Alle Einsen brachten nicht nur den Sieg, auch Pokale, Medaillen und den Landesmeistertitel.

Wie auch bei den Junioren I wies die Einstiegerklasse der Junioren II mit 19 Paaren ein beachtliches Feld auf. Gena Aristov/Viktoria Aidel verbuchten den Landesmeistertitel der D-Klasse mit einem glasklaren Votum für Platz eins. Auch in der nachfolgenden C-Klasse erreichten sie das Finale und wurden Vierte im Gesamtergebnis. Den Meistertitel nahmen Thomas Bemmerl/Anna Romanova mit nach Hause.

Den ersten Tag des Meisterschaftswochenendes beschlossen die Junioren II B-Latein. Sie waren mit 25 Paaren die stärkste Klasse sowohl zahlen- als auch leistungsmäßig. Souverän gewannen Philipp Hanus/Laurence Klett alle fünf Tänze. (Der Bericht dazu ist im Mantelteil zu finden). Schon früh gab es bei der Turnierdurchführung herbe Verzögerungen, die für das Publikum meist nicht nach-



Dominik Kittelberger/ Jacqueline Cavusoglu, Sieger Junioren I B.
Foto: Zeiger

vollziehbar waren und zuweilen auch auf die Stimmung drückten. Ein Besucher beschrieb es etwas genervt aber vorsichtig mit: "Der Ablauf ist verbesserungswürdig". Das letzte Turnier, das immerhin als Höhepunkt des Tages galt, konnte erst mit einer rund 100-minütigen Verspätung beginnen.

Etwas versöhnt wurden die Fans am zweiten Tag, als es mit der Einhaltung des Zeitplans deutlich besser klappte. Die Geschwister Nando und Lana Zickgraf - nicht zu verwechseln mit dem zweiten tanzenden Geschwisterpaar der Familie: Nico und Leila - sahen die Wertungsrichter auf Platz eins in der Jugend D-Klasse. Das erste Turnier mit seiner Partnerin Sandra Suchanek und das zweite Turnier überhaupt tanzte Huga Garcias Alves mit maximalem Erfolg. Sie wurden Landesmeister in der Jugend C und das mit hauchdünnem Vorsprung vor Sebastian Berg/Julia Polnjanov. Die beiden lagen nach dem letzten Tanz platzgleich, doch die Skatingregel entschied gnadenlos. Dies war gleich ein zweites Mal in diesem Finale nötig, um die Plätze vier und fünf. Keine Frage dagegen war die Entscheidung in der drauffolgenden B-Klasse. Hier gingen alle Plätze klar an Nico Greco/Maria Arces.

Mit Spannung erwartet wurde die Jugend A-Klasse. Die Treppchenplätze waren vakant. Einige Paare empfahlen sich für vordere Plät-

ze. Schließlich machten Marcel Mundinger/Corina Poth das Rennen (Der Bericht dazu ist im Mantelteil zu finden).

Landesjugendtrainer Joachim Krause zeigte sich erfreut über die Starterfelder vor allem in den höchsten Klassen der Altersgruppen. "Das Leistungsniveau in den höchsten Klassen der Altersgruppen ist beachtlich. Die Paare werden sich auch bundesweit gut in Szene setzen", so seine Prognose. Insgesamt waren an diesem Meisterschaftswochenende der Kinder, Junioren, Jugend Latein 181 Starts zu verzeichnen.

Die Organisatoren des TSC Höfingen hatten in der Ströhghöhle ein sportliches Umfeld geschaffen. Insbesondere Margit Cavusoglu hatte Geschenke und Pokale für die Paare organisiert. Es sollte den Sportlern auch sonst an nichts fehlen, eigens eine kleine Sportler-Bar mit tollen Stärkungen stand bereit. Da war die Versuchung sogar für manch einen Funktionär zu groß. "Es ist unsere erste Landesmeisterschaft, die wir durchführen. Da klappt eben nicht alles wie am Schnürchen", meinte Mitorganisator Timur Cavusoglu am Schluss. Doch nicht nur die Ausrichter, auch einige Funktionäre, die mit der Durchführung betraut waren, schienen in manchen Punkten Nachholbedarf zu haben.

HEIDI ESTLER



Julian Schmidt/Melanie Domke, Kinder D. Foto: Zeiger



Nico Greco/ Maria Arces
Sieger Jugend B.
Foto: Estler

WR Kinder/
Junioren

Thierry Ball (TSC Rot-Weiß Karlsruhe), Ronald Frowein (Grün-Gold Casino Wuppertal), Volker Günther (TSA des TSV Schmidlen), Frank Knödler (TSZ Stgt.-Feuerbach), Ivo Münster (TTC Rot-Gold Köln), Klaus Simon (TC Blau-Gold-Casino Mannheim), Stefan Walle (TSA im SV Saar 05 Saarbrücken)



Thomas Bemmerl/Anna Romanova, Sieger Junioren II C. Foto: Estler

Kinder I/II D-Latein (10 P.)

1. Julian Schmidt/Melanie Domke, TSC Teningen (3)
2. Danilo Randazzo/Miriana Randazzo, TSC Rot-Weiss Böblingen (6)
3. André Gallus/Janett Marquardt, 1. TC Ludwigsburg (9)
4. Moritz Krauter/Maya Endrizzi, 1. TC Ludwigsburg (12)
5. Manuel Kern/Alisa Hamann, Excelsior Club Nordschwarzwald (16,5)
6. Massimo Fortino/Nicole Nowak, TSC Rot-Weiss Böblingen (16,5)

Kinder I/II C-Latein

ausgefallen

Junioren I D-Latein (18)

1. Sven Kuhnle/Jessica Kittelberger, TSC Höfingen (3)
2. Arthur Lobanov/Alexandra Povar, TSA des TUS Stuttgart (6)
3. Jan Linke/Melina Herbst, Tanzsportzentrum Calw (10)
4. Daniel Zatezic/Dajana Rebrica, TSC Höfingen (11)
5. Sascha Krauter/Stefanie Monsch, TSC Dornstetten (15,5)
6. Marian Weber/Jessica Haser, Schwarz-Weiss Offenburg (17,5)

Junioren I C-Latein (10)

1. Marius Pfisterer/Lisa Fritzsche, TSC Rot-Gold Sinsheim (4)
2. Sven Kuhnle/Jessica Kittelberger, TSC Höfingen (8)
3. Fabian Golz/Sahra Bäuerle, TSC Höfingen (12)
4. Nico Reiner Kirchmann/Vanessa Woschek, TSC Royal Heilbronn (16)
5. Max Riedt/Svenja Zeitz, TSC "Royal" Heilbronn (20)
6. Florian Fritz/Miriam Müller, TSC Dornstetten (24)

Junioren I B-Latein (6)

1. Dominik Kittelberger/Jacqueline-Sybel Cavusoglu, TSC Höfingen (5)
2. Jan Seiter/Jasmin Herrmann, TSC Astoria Karlsruhe (12)

3. Nikolai Kiefer/Laura Ugolini, TSC Höfingen (13)
4. Oliver Pleiß/Chantal Klett, 1. TC Ludwigsburg (21,5)
5. Kevin Butsch/Iлона Cutenco, Schwarz-Weiss-Club Pforzheim (23,5)
6. Marius Pfisterer/Lisa Fritzsche, TSC Rot-Gold Sinsheim (30)

Junioren II D-Latein (19)

1. Gena Aristov/Viktoria Aidel, TSC Astoria Stuttgart (3)
2. Martin Lotzwi/Patricia Huber, TSC Rot-Gold Sinsheim (6)
3. Alexander Asberger/Larissa Töpfer, Schwarz-Weiss Offenburg (9)
4. Rico Schröder/Sandra Jaskolka, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (12)
5. Christian Powlav/Jessica Ungefug, TTC Blau-Weiß Offenburg (16)
6. Timo Zucker/Pelagia Kosmidou, TSC Höfingen (17)
7. Eugen Stein/Elena Rachinska, Tanzsportzentrum Calw (21)

Junioren II C-Latein (17)

1. Thomas Bemmerl/Anna Romanova, 1. TC Ludwigsburg (5)
2. Marc Lecreg/Jessica Weber, Regio Tanzclub Freiburg (7)
3. Geremia Valentino/Bernadett Marinikay, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (12)
4. Gena Aristov/Viktoria Aidel, TSC Astoria Stuttgart (16)
5. Pascal Lechner/Pia Lechner, 1. TC Ludwigsburg (21)
6. Nikola Gemovic/Andrea Gemovic, Excelsior Club Nordschwarzwald (23)



Sven Kuhnle/Jessica Kittelberger, Junioren I D. Foto: Zeiger



Marius Pfisterer/Lisa Fritzsche, Sieger Junioren I C. Foto: Estler

Junioren II B-Latein

siehe Mantel

Jugend D-Latein (19 P.)

1. Nando Zickgraf/Lana Zickgraf, TTC Rot-Weiss Freiburg (3)
2. Felix Demme/Ivana Novakovic, Regio Tanzclub Freiburg (7)
3. Tobias Hegen/Sabrina Formichella, TSA des TSV Schmidlen (8)
4. Michael Susic/Theresa Fraunhofer, TSC Astoria Karlsruhe (12)
5. Paul Kasakow/Melanie Nicastro, 1. TC Ludwigsburg (15)
6. Michael Rassner/Bettina Bente, Regio Tanzclub Freiburg (18)

Jugend C-Latein (16 P.)

1. Hugo Garcias Alves/Sandra Suchanek, TSC Residenz Ludwigsburg (6)
2. Sebastian Berg/Julia Polnjanov, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (6)
3. Konstantin Kind/Clelia Beck, Regio Tanzclub Freiburg (12)
4. Alexander Spanic/Mara Schneider, TSC Höfingen (18)
5. Dominik Kipper/Evangelia Vlassakaki, TSC Rot-Gold Sinsheim (18)
6. Marius Eckert/Lorena Hautmann, TSA der TSG 1862 Weinheim (24)

Jugend B-Latein (17 P.)

1. Nico Greco/Maria Arces, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (5)
2. Eduard Unrau/Irina Rausch, TSC Astoria Karlsruhe (10)
3. Dennis Trenkle/Sylvia Gessler, TSC "Royal" Heilbronn (17,5)
4. Edgar Sackmann/Stephanie Dolvig, Tanzsportzentrum Calw (17,5)
5. Jörg Riedinger/Anja Riedinger, Tanzsportakademie Ludwigsburg (25)
6. Michael Soppa/Franziska König, Tanzsportzentrum Calw (30)

Jugend A-Latein

siehe Mantel



Landesjugendtrainer Joachim Krause. Foto: Estler

WR Jugend
 Ronald Frowein (Grün-Gold Casino Wuppertal), Helga Greiner (TC Schwarz-Weiß Reutlingen), Heidi Körner (1. TSC Grün-Weiß Schwäbisch Hall), Angelika Lowinski (TSC Teningen), Ivo Münster (TTC Rot-Gold Köln), Armin Schumacher (1. TC Ludwigsburg), Stefan Walle (TSA im SV Saar 05 Saarbrücken)



Maxim Stadnik/Manuela Theresa Fath

Die Kaderpaare aus dem TBW

Maxim Stadnik/Manuela Theresa Fath, TC Blau-Gold Casino Mannheim

Schon im Alter von sechs Jahren begann Maxims tänzerische Karriere in seiner damaligen Heimat Kasachstan. Der Umzug der ganzen Familie nach Deutschland brachte auch eine neue Partnerschaft mit sich. Seit Anfang 1998 tanzt Maxim mit Manuela Fath, die froh war, einen ehrgeizigen Lateintänzer gefunden zu haben. Die Beiden blicken auf ein erfolgreiches 2002 zurück. Sie standen zweimal auf dem Treppchen, zuerst als Dritte bei der LM Jugend Latein und im Herbst als Vizelandesmeister der Hgr Latein. Dieser Titel verschaffte ihnen gleichzeitig den ersehnten Aufstieg in die S-Klasse. Maxim



Alexander Diernberger/
Nathalie Briem.

und Manuela bezeichnen sich als überaus ehrgeizig und wollen später einmal Deutschland bei einer Weltmeisterschaft vertreten. Als tänzerische Vorbilder nennen sie Dimitri Timokhin und Anna Bezikowa. Ebenfalls sind sie begeisterte Anhänger der "TBW-Tours": "Die Fahrten mit dem TBW sind immer lustig und ereignisreich - das weckt die Abenteuerlust."

*Alexander Diernberger/
Nathalie Briem, Schwarz
Weiß Club Pforzheim*

Tänzerisch sind Nathalie und Alexander seit Juli 2000 ein Paar, doch ihre ersten Erfahrungen auf dem Parkett sammelten sie schon viel früher mit diversen anderen Partnern. Ihr Schwerpunkt liegt derzeit im Standardbereich. Hier gab es 2002 die bisher größten Erfolge. Jugendlandesmeister, Bronzemedaille bei der LM Hauptgruppe A-Standard sowie einen Finalplatz bei der LM Hauptgruppe S-Standard. Der Langsame Walzer ist sein Lieblingstanz, weil sich "das Schwingen über die Fläche wie ein Schweben anfühlt". Weniger prosaisch bevorzugt Nathalie den Slowfox, denn er ist "eine kleine Erholung vor dem Quickstep". Beider wichtigstes Hobby ist natürlich Tanzen. Daneben fühlt sich Alexander hauptsächlich von Bällen angezogen, er tobt sich zur Erholung bei Fußball, Volleyball oder Basketball aus. Nathalie hingegen bevorzugt eine etwas teurere Variante und nennt Shoppen, Kino sowie Freunde treffen als Freizeitaktivitäten.

Simon Reuter/Julia Niemann, 1. TC Ludwigsburg

Eine gemeinsame Trainer-C-Ausbildung brachte im Sommer 2002 diese neue schwäbisch-sächsische Partnerschaft hervor.



Simon Reuter/
Julia Niemann. Fotos: Zeiger



Nico und Leila Zickgraf. Foto: privat

Obwohl ihnen bis zu den Standardmeisterschaften im Herbst nur wenig Zeit blieb, setzten sie sich hervorragend in Szene. Nach einer Bronzemedaille bei der LM S-Standard folgte kurz darauf das Erreichen des Semifinales bei der Deutschen Meisterschaft. Für die Zukunft haben sie sich Ähnliches im Lateinbereich vorgenommen und wollen in der Zehn Tänze-Disziplin ganz vorne mitmischen. Im Vordergrund steht bei den beiden Studenten das Streben nach einem qualitativ hochwertigen Paartanz, was sie durch hartes Training permanent zu verbessern versuchen. Erholung finden Julia und Simon beim Musizieren. Er spielt Gitarre, sie Klavier.

*Nico und Leila Zickgraf,
TTC Rot-Weiß Freiburg*

Erst 1998 entdeckte das Freiburger Geschwisterpaar den Tanzsport als gemeinsame "Freizeit"-Beschäftigung. Umso beeindruckender ihr Schnelldurchlauf in die S-Klasse, die schon im September 2000 erreicht war. Basis des Erfolgs bilden musische und tänzerische Vorkenntnisse: Beide spielen Geige und Klavier. Zusätzlich tobt sich Leila noch bei Ballett und Jazztanz aus. Wie ihre Vorbilder Dimitri Timokhin und Hansi Galke (Nico) sowie Carmen und Anna Bezikova (Leila) wollen sie einmal zur Weltspitze des Tanzsports gehören. Dass das glatte Parkett manchmal nicht ohne Tücken ist, mussten die beiden auch schon erfahren: Bei der inoffiziellen DM der Hauptgruppe A-Latein im Oktober 2000 tanzten sie sich ungefährdet auf der spiegelglatten Fläche zum Sieg, während die Konkurrenten schon in der Vorrunde reihenweise unliebsame Bekanntschaft mit dem Boden machten. Aber beim Siegertanz konnte sich Nico auf seine Schwester verlassen. Schon nach wenigen Takten Jive lag Leila der Länge nach auf dem Parkett.



*Timo Kulczak/Motshegetsi Mabuse.
Foto: Zeiger*

Timo Kulczak/Motshegetsi Mabuse, Schwarz-Weiß Club Pforzheim

Kennen gelernt haben sich die beiden 1999 in Blackpool, wo sie sich stundenlang von Hotelfenster zu Hotelfenster über Gott und die Welt unterhielten. Im Jahr 2000 begann ihre gemeinsame Tanzlaufbahn. Während Timos tänzerische Anfänge aus dem Jahr 1989 datieren und er schon fast ein "alter Hase" im Tanzsport ist, stieg Mutzi erst 1994 ins Geschehen ein. Dafür benötigte sie nur drei Jahre bis zur S-Klasse und erreichte 1998 mit ihrem damaligen Partner Quintus Jansen einen hervorragenden 7. Platz beim Lateinturnier der "Unter 21" in Blackpool. Bezeichnenderweise geben beide als Beruf "Tänzer" an, was sehr gut ihren Drang nach ganz oben charakterisiert. Dass sie auf dem besten Weg dorthin sind, verdeutlichen die jüngsten Erfolge: Bronzemedaille bei der LM S-Latein und ein 9. Platz im Semifinale bei der Deutschen Meisterschaft 2002.

HEIDI ESTLER

Squash-Halle mutiert zum Tanzsaal

Bälle werden inzwischen nicht mehr an die Wand geworfen in der ehemaligen Squash-Halle in Besigheim. Seit Dezember 2002 ist die aufwändig umgebaute Halle die neue Heimat für die rund 180 Mitglieder des Tanzsportclub Besigheim.

Nach reiflichen Überlegungen hatte der noch junge Verein die alte Halle gekauft und komplett umgebaut. "Eine große Sache für uns", blickte Vorsitzender Frank Pfersich zurück. "Früher haben wir auf Steinboden im Gewölbekeller der Alten Kelter getanzt. Jetzt sind wir froh und stolz, hier den perfekten Übungsraum gefunden zu haben."

Der Umbau hat rund 170.000 Euro gekostet. Vom Württembergischen Landessportbund gab es einen Zuschuss in Höhe von 45 000 Euro, die Stadt förderte mit 15.000 Euro. Um die Gesamtkosten so niedrig wie möglich zu halten, haben die Mitglieder des Tanzsportclubs selbst zum Werkzeug gegriffen und vieles in Eigenleistung erbracht. "Wir hatten das Glück, einige Leute vom Fach im Verein zu haben", erklärte Pfersich.

Rund vier Monate dauerten die Arbeiten. Der Umbau war eine große Herausforderung. Es gab weder Türen noch Fenster in der Halle.

Außerdem musste eine Zwischendecke eingebaut werden. Erst dadurch konnte genügend Platz für Umkleide- und Sanitärräume geschaffen werden. Außerdem eine Galerie, von der man einen tollen Blick auf das Herzstück des Tanzsportzentrums hat: Die 140 Quadratmeter große Tanzfläche mit Sport-schwingboden, Ballettstangen und einer 14 Meter langen Spiegelwand.

Am 19. Januar wurde das neue Tanzsportzentrum eröffnet, verbunden mit einem Tag der Offenen Tür. Grußworte und Geschenke von Bürgermeister Steffen Bühler und TBW-Breitensportwartin Gisela Fritsche sowie weiteren Rednern gaben den Feierlichkeiten den gebührenden Rahmen. Abgerundet wurde die Veranstaltung, zu der in sechs Stunden rund 1.200 Besucher den Weg ins Tanzsportzentrum fanden, mit Auftritten der Steptanzgruppe, der Kinder-, Jugend- und Hip-Hop-Gruppe sowie den Tanzkreisen. Auch konnten viele Interessierte über die neuen Möglichkeiten des Tanzsportclubs informiert werden.

HEIDI ESTLER

Wanderpokal geht nach Öhringen

Weit über einhundert Mitglieder waren zum Tanztee ins neue Tanzsportcenter des TSC Rot-Weiß Öhringen gekommen. Dies war die erste große Veranstaltung in den neuen Clubräumen. TBW-Breitensportwartin Gisela Fritsche ließ es sich nicht nehmen, den wunderschönen Pokal persönlich zu überreichen. Zuerst allerdings wandte sie sich nicht an den Vorsitzenden, sondern an seine Ehefrau Margot Püngel mit einem Blumengruß als Zeichen der Anerkennung. Obwohl Margot Püngel kein Vereinsamt innehat, ist sie unermüdlich im Einsatz. Sie assistiert bei jeder Übungsstunde der Breitensportler und engagiert sich bei allen Veranstaltungen sowohl in der Vorbereitung als auch bei der Durchführung.

Der Wanderpokal wird vom Tanzsportverband Baden-Württemberg jedes Jahr an den Verein vergeben, der die meisten erfolgreichen Abnahmen des Tanzsportabzeichens (D TSA) nachweisen kann. "Der TSC Rot-Weiß Öhringen hat den Pokal für das Jahr 2002 wirklich verdient", so Fritsche in ihrer Laudatio. "Mit 219 D TSA-Abnahmen ist er Spitzenreiter." Unterstützt wird dieses Ergebnis durch eine solide Jugendarbeit, immerhin 84 Mitglieder unter achtzehn Jahren waren dabei.

Neben dem Pokal durfte TSC-Vorsitzender Wilhelm Püngel einen Scheck über 500 Euro

in Empfang nehmen. Mit einem dezenten Seitenblick auf die noch nicht ganz fertig renovierten Räume, meinte Fritsche, dass beides - also Pokal und Scheck - sehr gut zur Ausschmückung des neuen Vereinsheims beitragen würde. Sie übergab den Pokal nicht ohne Hinweis darauf, dass es sich um einen Wanderpokal handelt. Sie wünschte viel Erfolg für die nächsten beiden Jahre. Denn sollte er auch dann nach Öhringen gehen, kann er für immer bleiben. Wilhelm Püngel nahm beides mit Freude entgegen und forderte gleichzeitig alle Mitglieder auf, in diesem Jahr noch zahlreicher an der D TSA-Abnahme teilzunehmen.



Die Mannschaft des 1. TC Ludwigsburg marschiert zum Heimturnier ein. Foto: Zeiger

Rube im Mittelfeld

Bewegungen an der Spitze und am Tabellenende beim Ligaturnier in Ludwigsburg

Alle Ergebnisse der Formationsturniere unter <http://www.formationen.de>

WM Formationen Latein, 22. November 2003 in Essen

WM Formationen Standard, 6. Dezember 2003 in Stuttgart

Eine stabile Mitte zeigte die erste Bundesliga Latein beim vierten Turnier der Saison am 22. Februar in Ludwigsburg. Der Grün-Gold-Club Bremen ist abonniert auf den vierten Platz, woran auch zwei Fünfen in der Wertung nichts ändern konnten, und das A-Team des 1. TC Ludwigsburg, das sich in seiner Leistung durch das Heimpublikum sichtbar beflügeln ließ, sah seinen fünften Platz durch zwei Viereen aufgewertet.

An der Spitze war der Kampf um die direkte Qualifikation zur Weltmeisterschaft so gut wie entschieden, nachdem das TSZ Aachen die ersten drei Turniere gewonnen hatte. In Ludwigsburg machte es Aachen den Wertungsrichtern sehr leicht: "Nach einer Endrunde, in der sich unser Team leider einige individuelle Patzer leistete, sahen die Wertungsrichter unser A-Team auf Platz zwei", vermeldete - sachlich richtig, aber vielleicht nicht ganz dem Mannschaftsgedanken verpflichtet - der Newsletter des Clubs. Mit einer glänzenden Leistung in beiden Runden und fünf ersten Plätzen in der Wertung gewann Düsseldorf das Turnier völlig verdient. Der Durchgang im großen Finale nahm einen sehr emotionalen Ausgang, als Vera Wessel-Therhorn sich beim Ausmarsch zur Tribüne wandte und ihrem Mann Küßchen schickte. Oliver Wessel-Ther-

horn, der nach dem dritten Ligaturnier in Bremerhaven seinen Rückzug vom Formations-sport erklärt hatte, verfolgte das Turnier in Ludwigsburg von der Tribüne aus als zahlender Gast. Für die TSG Bremerhaven, die sich seit der Deutschen Meisterschaft erkennbar verbessert hat, blieb der dritte Platz.

Am Tabellenende ist nur der achte Platz für den TC Hanse Wesel sicher. Über das Schicksal des TSZ Velbert und des TTH Dorsten entscheidet erst das letzte Turnier. Beide Mannschaften präsentierten sich recht unterschiedlich in den beiden Durchgängen; im Kleinen Finale aber zeigte Velbert die bessere Leistung.

Die Ereignisse beim Turnier in Bremerhaven, die Wessel-Therhorns Rückzug ausgelöst hatten, waren auch in Ludwigsburg noch präsent, wobei man OWT und seiner Frau Vera durchaus einen Hang zur Selbstironie bestätigen kann: Als zur Siegerehrung aufgerufen wurde, befanden sich beide hinter der Tribüne in der Cafeteria. "Skandal, Skandal, Trainer fehlt bei Siegerehrung", rief Vera Wessel-Therhorn und rannte los, um rechtzeitig auf der Fläche zu stehen - in Bremerhaven war ihr Mann nicht zur Siegerehrung erschienen und die Mannschaft erst mit Verzögerung, nachdem die Tränen der Wut und Enttäu-

schung über den dritten Platz getrocknet und die Spuren beseitigt waren. Und der über den endlich eingefahrenen Sieg überglückliche OWT beantwortete die Anmerkung, er hätte sich vielleicht schon früher einfach eine Eintrittskarte für einen Tribünenplatz kaufen sollen, mit Humor: "Ja, das habe ich mir auch schon überlegt."

Auch wenn das Ligawochenende beim 1. TC Ludwigsburg den Lateinformationen (erste Bundesliga und Regionalliga) vorbehalten war, wirkten sich auch die Vorgänge um die Standardtrainer aus. Wie berichtet, hatte Norman Beck als Trainer der Standardformation und der Standardabteilung des Clubs gekündigt. Das A-Team, das seine Choreografie zwischen Kleinen und Großen Finale zeigen sollte, trat nicht auf. Das B-Team, das beim Regionalligaturnier am nächsten Tag ebenfalls die Finalrunden überbrücken sollte, traf dieselbe Entscheidung. Zum Auftakt des Bundesligaturniers hatte schon der Latein-nachwuchs des Clubs für Wirbel gesorgt: Die rund 15 Paare brachen ihren gemeinsamen Jive ab, der Jugendsprecher ließ sich das Mikrofon geben und drückte das Bedauern der Jugendpaare über Becks Kündigung aus. Anschließend kündigte er einen Dagmar Beck gewidmeten Langsamen Walzer an, den die Lateinpaare dann auch zur passen-

den Musik tanzten. Turnierleiter Peter Scheidt und Clubpräsident Günter Wagenbach versicherten später, sie hätten von dieser Aktion überhaupt nichts gewußt, die Jugendlichen aber gewähren lassen - "Wir leben doch in einer Demokratie".

Regionalliga Süd Latein

Während am Samstag die Originale - erste Liga - in der Rundsporthalle zu sehen waren, traten am Sonntag die "Kopien" an. Sechs der acht Teams präsentierten Bundesligamusik; bei einigen war allerdings die Choreographie deutlich "entschärft", bei manchen noch nicht genug. Das Verfahren, sich bewährte Musik und Choreographie von Bundesligamannschaften auszuleihen, ist nicht unumstritten. Die Probleme, die manche Formationen mit den Schwierigkeitsgraden hatten, geben den Kritikern durchaus recht. Mit einer Reglementierung, die bestimmte Figuren vorschreibt oder verbietet oder einer Änderung im Wertungssystem (zum Beispiel A- und B-Note) ist in Deutschland zur Zeit nicht zu rechnen, auch wenn beide Themen immer wieder diskutiert werden. Erster Kandidat für ein Verbot für Formationen unterhalb der zweiten Bundesliga ist sicher das wandernde Roundabout - der Trainingsaufwand dafür ist so hoch, daß zwangsläufig andere Elemente in der Choreographie zu kurz kommen. Auch die Pirouetten, mit denen selbst Erstligamannschaften bisweilen Probleme haben, wie man am Tag zuvor sehen konnte, wären in der Regionalliga entbehrlich.

Das Niveau in der Regionalliga ist sehr ansehnlich - ob "trotz" oder "wegen" der Leihgaben, sei dahingestellt. Der Unterhaltungswert ist garantiert, wie auch die Reaktionen des Publikums zeigten, das lautstark, aber fair die Mannschaften unterstützte. Tröten kamen nur bei Aufstellung oder Abmarsch zum Einsatz, und auch die große Trommel, die ein Fan gelegentlich bearbeitete, störte nicht. Auch das Bundesligapublikum am Vortag war ausgesprochen fair gegenüber allen Mannschaften.

Das dritte Turnier brachte keine Veränderungen in der Tabelle, auch wenn die Reihenfolge auf einzelnen Positionen noch wechselt. Klarer Sieger war wieder das A-Team des Rot-Gold Casino Nürnberg mit seiner Interpretation zum Thema "Moulin Rouge". Daß man auch mit einer eigenen Kreation gut abschneiden kann, bewies erneut die TSG Backnang ("Amerika"), die sich auf dem zweiten Platz etabliert. Das Ludwigsburger B-Team, ("One in a million" vom A-Team) behauptete sich verdient auf dem dritten Platz. Der TSC Rot-Weiß Rüsselsheim hat nicht nur Musik und Choreographie, sondern

auch die Trainer aus Bremerhaven importiert und "Swing 2000" bis ins Jahr 2003 fortgeschrieben. Dafür gab es den vierten Platz. Ebenfalls im Großen Finale tanzte die TSA Bad Nauheim, die sich mit "Go West" (Aachen) ein ziemlich schwieriges Programm verordnet hat.

Im kleinen Finale hielt die TSA Limburg ("Ricky Martin" aus Bremerhaven) mit dem sechsten Platz Abstand zur Abstiegszone. Das Ludwigsburger C-Team ("Latin goes Thrilling") wurde siebte vor dem Nürnberger B-Team ("Dschungebuch"), auch All Star Team genannt, weil sich dort ehemalige Tänzer unter anderem aus dem A-Team tummeln.

Der 1. TC Ludwigsburg, der zu Saisonbeginn bereits die erste Liga Standard zu Gast hatte, ist ein routinierter und zuverlässiger Ausrichter. Daß er auch ein breit gefächertes Angebot hat, stellt er bei Ligaturnieren gern unter Beweis. Die Mädchen von der Jazz- und Modern Dance-Formation hatten es wohl etwas schwer, weil sie zu viert ihre durch Krankheit reduzierte Mannschaft vertreten mußten; sie lösten diese Aufgabe aber gut. Steptanz und Rollstuhltanz beeindruckten immer wieder und gehören zu recht zu den Aushängeschildern des Clubs.

RED

LTVB - TBW - HTV - TRP - SLT Ausschreibung der Gebietsmeisterschaften 2004

Turnier-Titel	Gebietsmeisterschaften DTV/Süd-Bereich	
Veranstalter	Die Landes-Tanzsport-Verbände	
Startberechtigt	Paare der beteiligten LTV mit entsprechender DTV-Startberechtigung.	
Turnierarten	Hauptgruppe S-Kombination Junioren II Kombination Jugend Kombination	
Turnierrang	I. Ordnung - Qualifikation zur DM -	
Termine	Hauptgruppe S-Kombination	03.04.2004
	Junioren II Kombination	20.03.2004
	Jugend Kombination	24.04.2004
	Die Turniere werden getrennt vergeben. Die Termine resultieren aus dem DTV Wettkampfrahmenplan 2004. Die Termine können nicht geändert werden.	
Turnierleitung	Die Turnierleitung muß vom ausrichtenden Club gestellt werden. Für die Turnierleitung muß ein LTV Präsidiumsmitglied eingeladen werden.	
Wertungsrichter	Je Turnier 7 Wertungsrichter. 1 WR je Teiln. LTV und zwei WR aus nicht beteiligten LTV. Die Vergütung muß vom Ausrichter übernommen werden und entspricht der Spesenordnung bei Deutschen Meisterschaften. Bei Veranstaltungen die nach 18.00 Uhr enden, bzw. beginnen, ist den WR und dem LTV- Präsidiumsmitglied grundsätzlich Übernachtung (DZ) anzubieten	
Vergütung	Für die Paare muß keine Vergütung gezahlt werden. Angebotene Vergütungen werden jedoch bei der Vergabe berücksichtigt	
Bewerbungen	Bis 01.05.2003 an den TRP-Sportwart In der Bewerbung ist anzugeben	
	1. Veranstaltungsort 2. Turnierbeginn - Turnierablauf 3. Größe, Form und Belag der Tanzfläche 4. Art der Musik 5. Art der Veranstaltung	
	Die Vergabe der Turniere erfolgt durch die Sportwarte der beteiligten Landesverbände. Nach erfolgtem Zuschlag kann ein Turnier nicht mehr zurückgegeben werden. Wenn die Meisterschaft als Abendveranstaltung durchgeführt wird, darf die Vorrunde nicht vor 17.00 Uhr beginnen und das Turnier ist ohne größere Unterbrechung durchzuführen. Das Turnier der Jugend muß spätestens 19.00 Uhr beginnen und muß von der Vorrunde bis zur Endrunde ohne größere Pausen durchgeführt werden. Für jeden beteiligten LTV sind 4 Eintrittskarten kostenfrei bereitzustellen.	

TRP-SPORTWART



Ganze Tanzgruppen machten bei der DTSA-Abnahme mit.
Foto:privat

DTSA-Abnahme in Heilbronn

In vierzehn Jahren haben sich beim ATC Blau-Gold Heilbronn 898 Personen der DTSA-Prüfung gestellt. Was im Jahr 1989 begann, fand auch im Jahr 2002 seine Fortsetzung.

Zum ersten Mal konnten diesmal ganze Tanzgruppen mit bis zu 16 Teilnehmern mitmachen. In drei Altersgruppen eingeteilt, trugen sie unter den strengen Augen des Prüfers und den bewundernden Blicken von Eltern und Verwandten ihre Choreographien nach den fünf Tänzen "The Ketchup Song", "Cha Cha Slide", "The Lion sleeps tonight", "Good sign" sowie "What you see is what

you get" vor. Die jüngste der 59 Teilnehmer war gerade vier Jahre alt. Mit großem Eifer zeigten sechs Paare der Schüleraufbaugruppe die drei Lateintänze zum Erwerb des DTSA in Bronze. Breitensportler der Gesellschaftskreise und die Seniorentanzgruppe - hier war der Älteste 79 Jahre alt - ergänzten die stolze Zahl von 113 bestandenen Abnahmen.

you get" vor. Die jüngste der 59 Teilnehmer war gerade vier Jahre alt. Mit großem Eifer zeigten sechs Paare der Schüleraufbaugruppe die drei Lateintänze zum Erwerb des DTSA in Bronze. Breitensportler der Gesellschaftskreise und die Seniorentanzgruppe - hier war der Älteste 79 Jahre alt - ergänzten die stolze Zahl von 113 bestandenen Abnahmen.

He Goes, She Goes... It Goes"

26 frischgebackene Discofox-Sportassistenten/innen kreieren Schlachtruf

Erstmals wurde im März 2002 im Tanzspiegel eine Assistenten-Ausbildung angeboten im Fachbereich Discofox. Dass diese Ausbildung auf den Weg gebracht werden konnte, ist hauptsächlich der TBW-Breitensportwartin Gisela Fritsche zu verdanken. Mit viel Einsatz, Ausdauer und Energie hat sie es geschafft, das Pilotprojekt in die Tat umzusetzen und erfolgreich durchzuführen.

Insgesamt 30 fachliche sowie 15 überfachliche Unterrichtseinheiten wurden an vier Wochenenden absolviert. Mit Andreas Krug konnte ein kompetenter Ausbilder gewonnen werden. Die Teilnehmer empfanden seinen Unterrichtsstil als vielseitig, didaktisch/methodisch hervorragend und seine lockere, lustige Art kam prima an. Ob es um Spiele im Discofox ging, Raumlinienaufteilung, Führungsqualitäten, Schrittkombinationen oder um die richtige Musikauswahl, in jeder Hinsicht bekamen wir Hilfen an die Hand, die uns auch in unserem Unterricht sehr dienlich sein werden.

Viel Spaß und Freude hatten alle beim Umsetzen des Gelernten. Vor allem beim schon berühmte Kommando "Change Sex", wobei sich die Herren der Schöpfung ja nun gar nicht so gerne führen lassen. Am letzten Januarwochenende stand die Prüfung im LLZ in Pforzheim auf dem Programm. Es war eine 20-minütige Lehrprobe und eine mündliche Prüfung gefordert. Am Sonntagabend konnte Gisela Fritsche stolz und erleichtert allen Teilnehmern zur bestandenen Prüfung gratulieren. Des Tänzers Nationalgetränk wartete

auf alle und so wurde noch nett gefeiert mit der Kreation eines eigenen Slogans: "Quick, Quick, Slow" erschien uns nicht so recht passend und so haben wir uns für "He Goes, She Goes... It Goes" entschieden.

Der Discofox ist sicherlich auch in der Zukunft ein gefragter Tanz, da er auf fast jede Musik tanzbar ist und unendliche Figurenkombinationen bietet, außerdem der eigenen Kreativität keine Grenzen setzt.

MARITTA BÖHME

Fröhlicher Lehrgang.
Fotos: privat





Teilnehmer/innen und Referent Bernd Junghans (rechts stehend) beim Lehrgang Discofox (siehe linke Seite).

Training, Practice und Fitness

im Landesleistungszentrum in Pforzheim, Heidenheimer Straße 5
Informationen bei Landestrainer Henner Thura: 07044 / 6072

Power-Treff Standard

11.04. / 09.05. / 06.06. / 04.07. / 01.08. / 12.09. / 10.10. / 07.11. / 12.12.2003, von 18.00 bis 22.00 Uhr
Kosten € 15,- pro Paar und Abend.

Power-Treff GOC-Spezial 13./14./15. August 2003
Power-Treff DM-Spezial 20./21./22. Oktober 2003

Lecture-Treffs

jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr (2 Stunden Lecture, 1 Stunde Praxis)
Kosten € 7,50 pro Person. Anmeldung ist nicht erforderlich. 3 UE.

27.06.2003	Referenten	Alexander Montanaro und Daniela Skarpil
	Thema	Musik (Takt, Rhythmus, Musikalität)
17.10.2003	Referent	Peter Eggleton
	Thema	Musik und Partnering, Entwicklung im Tango und Quickstep
13.12.2003	Referenten	Florencio Garcia Lopez und Andrea Pfautsch
	Thema	Partnerschaft und Musik, Standard und Latein

Fortbildung für Fachübungsleiter C Breitensport

Termin	04.05.03, 10-16 Uhr
Thema	Neu: Bewegtes Hören Ein Projekt des TBW und der Pädaudiologie der Uniklinik Freiburg: "Förderung von hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen mit Hilfe von tänzerischen Bewegungsmustern"
UE	4 UE fachl., 3 UE überf.
Referenten	Prof. Dr. med E. Löhle, Ada Jakobsen, Andreas Krug, Dagmar Engesser, Barbara Sand
Ort	LLZ Pforzheim
Gebühr	22 Euro

Die Aufsteiger



Patrick Hornung/Natalie Eiffler.
Foto: privat

Patrick Hornung/ Natalie Eiffler

Patrick Hornung und Natalie Eiffler (TSC Royal Heilbronn) holten sich bei den Landesmeisterschaften Jugend Latein in Höfingen

mit dem 7. Platz von 24 Paaren in der Jugend A-Latein die letzten erforderlichen Punkte für den Aufstieg in die S-Klasse. Die beiden Gymnasiasten sind damit das erste Sonderklassen-Paar des TSC Royal Heilbronn. Patrick (17 Jahre) und Natalie (15 Jahre) tanzen seit April 2001 zusammen. Sie gehören dem Landesjugendkader Latein und Standard an. Motiviert durch diesen Aufstieg wollen sich nun verstärkt der Standardsektion widmen, um auch in der Zehn Tänze-Disziplin erfolgreich bestehen zu können.

Alexander Gadenne/ Nelli Frank

Bei den Donau-Tanzsporttagen in Neu-Ulm, dem ersten Turnier der TBW-Trophy-Serie, machten Alexander Gadenne und Nelli Frank (ATC Blau-Gold in der TSG Heilbronn) mit dem Turniersieg den Aufstieg in die S-Klasse Standard perfekt. Nach dem altersbedingten Wechsel im Januar 2002 von der Jugend in die Hauptgruppe hatten der 19-jährige Bankkaufmann und die 16-jährige Gymnasiastin in einer tollen Erfolgsserie bei 13 Starts mit zehn ersten, zwei zweiten Plätzen sowie einem dritten Rang bei Turnieren im gesamten Bundesgebiet den Grundstein für den

Aufstieg gelegt. Seit neun Jahren tanzt das Duo zusammen, fast schon eine Seltenheit im Tanzsport. Das von der Sporthilfe Unterland geförderte Paar ist Mitglied im Landeskader und im Millennium-Team von Baden-Württemberg. Die nächste Herausforderung für das Paar ist die deutsche Meisterschaft über zehn Tänze sowie internationale Starts im In- und Ausland.



Alexander Gadenne/Nelli Frank.
Foto: privat

Gutes Niveau bei den Standardpaaren

Landesmeisterschaft Hauptgruppe II D/C Standard/Latein und Senioren D/C Latein

WR Dr. Björn Castner (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Frank Höppel (Der Bamberger TC), Angelika Jaroch (TSA Schwarz-Gold i. ESV Ingolstadt), Mathias König (TSC Savoy München), Bernhard Salomon (TTC Erlangen)

Mit guter Stimmung und viel Schneetreiben richtete der TC Rot-Gold Würzburg die Bayerische Meisterschaft für die Hauptgruppe II D-/C-Standard und Latein sowie für die Senioren D-/C-Latein im für den Fasching geschmückten Clubheim aus. Wie gewohnt führte Gertrud Hartl zügig und diszipliniert durch die sechs Meisterschaften, die aber trotzdem den Zeitrahmen wegen angenehmer Beteiligung sprengten.

Die Standardklassen der Hauptgruppe II zeigten sich mit gutem Niveau und augenfreundlich gestylten Paaren. In der D-Klasse konnte Bernd Schwarz/Johanna Finzel (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) niemand den Sieg streitig machen, da das Paar bereits in der Vorrunde mit guter Haltung und fließenden Bewegungen zu beeindrucken wusste. Auch die Vizemeister Martin Jakobi/Elizaveta Rozhko (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) wussten von Beginn zu überzeugen. Beide Paare wurden für ihre Leistung mit dem Aufstieg belohnt.

Wesentlich knapper ging es um den dritten Treppchenplatz zu. Klaus-Peter und Zsuzsanna Helgeth (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) lagen zunächst auf dem vierten Platz, hinter Michael Zeh/Annett Kunath-Zeh (TTC Erlangen). Das Erlanger Paar patzte jedoch im Tango und fiel daher auf den vierten Platz zurück. Niemals in die vorderen Ränge eingreifen konnten die Fünftplatzierten Peter

Schless/Manuela Epple (Central-Casino München) sowie die Sechstplatzierten Harald und Ilonka Schubert (TSA d. TSV Weilheim).

Die C-Klasse bot mit 14 Paaren das größte Feld des Tages. Den meisten Paaren kann man eine angemessene, souveräne Leistung bescheinigen, jedoch machen die meisten Tänzer noch zu viele Fehler, vor allem in der Fußarbeit und bieten damit der Bewertung zu viele Angriffsflächen.

Bayerische Meister wurden unangefochten Sascha Danninger/Karin Kriener (TSG Fürth), die sicherlich die sauberste und ausgeglichene Leistung zeigten und damit zurecht Sieg und Aufstieg ergatterten. Bei weitem mutiger in der Bewegung zeigten sich die Vizemeister Andreas Pletsch/Monika Walz (TSC Savoy München), die jedoch noch zu oft dem Schwung die Balancen opferten. Der dritte Platz ging an Achim Sonntag/Sandra Hartl-Sonntag (TSC Pocking) vor Jürgen Steg/Nicole Hertlein-Steg (TC Rot-Gold Würzburg), die mit ihrer sauberen aber eher unauffälligen Leistung ein wenig schlecht wegkamen.

Dahinter fanden sich auf Platz 5 Dr. Jürgen Polifka/Silke Pommeranz (TSA/TSV Erding) vor den D-Meistern, Bernd Schwarz/Johanna Finzel, die sich somit immerhin noch für das Finale der C-Klasse qualifizieren konnten.

Das Niveau der Lateinklassen konnte mit dem der Standardklassen nicht mithalten. Hier fällt die Hauptgruppe II gegen die Hauptgruppe stark ab. Auch das Outfit ist oftmals verbesserungswürdig. Während die Senioren-Damen durchweg mit geschmackvoll-eleganten, langen Kleidern glänzten, wäre in der Hauptgruppe II etwas mehr Stoff nicht zum Schaden einiger Damen gewesen.

Auffällig in der Hauptgruppe II waren besonders die hohen Altersunterschiede zwischen Paaren, die offensichtlich gerade erst die Altersgrenze für die Hauptgruppe II erreicht haben und Paaren, die offiziell bereits den



Sascha Danninger/Karin Kriener, Meister Hauptgruppe II C-Standard.

Senioren angehören, aber die Doppelstartmöglichkeit wahrnahmen.

Den Meistertitel der Hauptgruppe II D-Latein und der Senioren D-Latein ertanzten sich Klaus-Peter und Zsuzsanna Helgeth. Für die Hauptgruppe II D-Latein ging der Vizemeistertitel an Ralf Grünheid/Christina Gaar (Club des Rosenheimer Tanzsports), Platz 3 an Klaus Kappenberg/Angelika Schöps (1. TC Weiß-Blau Neu-Ulm), die eine sehr saubere Präsentation zeigten. Bei den Senioren brachte es das Paar mit dieser Leistung sogar zum Vizemeistertitel. Nicht mehr für das Treppchen langte es für Arno Urban/Doris Döring (Club des Rosenheimer Tanzsports). Diesen 4. Platz hielt das Paar auch im Seniorenturnier. Dahinter hatten sich noch zwei echte Hauptgruppen II Paare qualifiziert: Auf Platz 5 kamen Rainer Weller/Jana Mitregova (TTC Blau-Gold Regensburg) sowie auf Platz 6 Claus-Dieter und Eva Erhard (TSA/ETSV 09 Landshut), denen die Punkte und Platzierungen für den Aufstieg reichten.

Im Seniorenturnier ging der 3. Platz an Robert Diestler/Renate Fredel (TSA/ETSV Landshut), Platz 5 an Dr. Werner und Veronika Fürst (GTC Murnau am Staffelsee) vor Dr. Hermann und Petra Deger (TSA i. FC Traubing).

Die Endrunde der Senioren C-Latein. Fotos: Müller



Die Hauptgruppe II C-Latein wurde von den jüngeren Paaren dominiert. Mit Uwe Becke/Elena Kouptsova (Gelb-Schwarz-Casino München) als Meister und Rene Schiffer/Julia Gaigis (TSC Augsburg) hatten die Neu-Zweier die Nase vorn, doch direkt dahinter platzierte sich mit Reinhard und Monika Mell von Mellenheim (TC Rot-Gold Würzburg) ein Senioren-Doppelstarter, den das heimische Fanpublikum gerne noch weiter vorne gesehen hätte. Wenig überraschend konnte das Paar die Seniorenklasse gewinnen. Die späteren Senioren-Vizemeister Peter und Biggi Bollendorf (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) dagegen mussten sich mit dem 6. Platz im Finale begnügen. Dazwischen gelang es Martin Jakobi/Elizaveta Rozhko den 4. Platz zu ertanzen, Tom Wigger/Tina Hock (TSG Bavaria Augsburg) wurden Fünfte.

Das ausgeglichene Feld der Senioren C-Klasse war wieder für die Zuschauer besonders erfreulich. Auf Platz 3 fanden sich im Endergebnis Thomas und Monika Lade (TTC Blau-Gold Regensburg), ein Paar dem man wegen seines schwungvollen Tanzstils gerne zusieht. Auch die restlichen Paare der Endrunde brachten durchweg ansprechende Leistungen, die sicherlich wegen der hohen Dichte äußerst schwer zu bewerten waren. Platz 4 ging an Jürgen und Gabi Klein (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Platz 5 an Wolfgang Walter/Ilse von Beyer (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) und Platz 6 blieb für Erich und Beate Fenster (TSC 71 Bad Wörishofen).

NICOLE KRAUBER



Uwe Becke/Elena Kouptsova, Meister in der Hauptgruppe II C-Latein.

Jubiläum und Meisterschaft in Schwindegg



Daniel Nelsen/Tanja Floßmann, Meister in der C-Klasse. Fotos: privat

Der TSC Schwarz-Gold-Casino Schwindegg feierte sein 20jähriges Bestehen mit der Ausrichtung der Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D/C-Standard und lud dazu in den Bürgersaal Haag ein. In punkto Starterszahlen stellte die Meisterschaft die Verhältnisse des Vorjahres auf den Kopf: während sich in der D-Klasse nahezu doppelt so viele Paare eingefunden hatten, war das Feld in der C-Klasse um fast die Hälfte geschrumpft.

Das Gelb-Schwarz-Casino München feierte in der D-Klasse einen dreifachen Triumph: Unter 22 Paaren setzten sich Holger Hoffmann/Sandra Held mit zwei gewonnenen Tänzen an die Spitze; mit nur einer Platzziffer Abstand folgten ihre Clubkameraden Michael Braun/Julia Hogenkamp, die den Quickstep für sich entschieden. Beide Paare stiegen auf. Das Münchner Trio wurde vervollständigt durch Victor Fischer/Alexandra Rehn, die in allen Tänzen klar den dritten Platz erreichten.

Mit recht gemischten Wertungen platzierten sich Daniel Prell/Annelie Röhl (TC Blau-Gold Regensburg) schließlich durchgängig auf dem vierten Rang. Michael Zeh/Annett Kuhnt-Zeh (TTC Erlangen) mussten sich im Langsamen Walzer noch mit dem sechsten Platz zufrieden geben, konnten sich im Tango und Quickstep jedoch steigern und schoben sich im Gesamtergebnis an Björn Trimpop/Andrea Teutsch (TSC Central Casino München) vorbei.

In der C-Klasse ließen Daniel Nelsen/Tanja Floßmann (1. TSZ Freising), die bereits im Vorjahr Vizemeister dieser Klasse geworden waren, die restlichen 15 Paare klar hinter sich. Über den Vizemeistertitel freuten sich Andreas Pletsch/Monika Walz (TSC Savoy München), die damit ebenso wie das Meisterpaar in die B-Klasse aufrückten. Heiß umkämpft war der dritte Platz, der nur über das Skatingverfahren entschieden werden konnte. Schließlich ging die Bronzemedaille an Achim Sonntag/Sandra Hartl-Sonntag (TSC Pocking), für Markus Bölzle/Stella David (TSG Bavaria Augsburg) blieb Rang vier. Recht eng lagen mit einer Platzziffer Abstand auch die Plätze fünf und sechs zusammen, hier setzten sich Dr. Jürgen Polifka/Silke Pomeranz (TSA TSV Erding) gegen Thomas Mehlstäubler/Fenja Bauchrowitz (TSC Central Casino München) durch.

Nur wenige Kreuzerl fehlten Helmut Mair/Edeltraud Meier (TSC Savoy München) zur Finalteilnahme, die das Turnier als Anschlusspaar auf dem siebten Platz beendeten. Ebenfalls im Semifinale tanzten Werner und Ruth Strasser (ETSV 09 Landshut), die Achte wurden.

Die gut organisierte und in angenehmer Atmosphäre durchgeführte Meisterschaft wird sicher auch den Paaren in guter Erinnerung bleiben, die ohne Medaille nach Hause gehen mussten. Und wo der Nachwuchs für künftige D-Meisterschaften herkommen soll, haben die Organisatoren auch schon überlegt: die Kindergruppe der TSG Da Capo Grafing zeigte unter Leitung von Sibylle Brunner während einer Ausrechnungspause, dass spielerisches Tanzen auch bei den Kleinsten schon für viel Spaß sorgt. GABRIELA VOLZ

Die Endrunde der Hauptgruppe D-Standard



Zwei Wochenenden für die Jugend

Landesmeisterschaft Kinder/Junioren/Jugend Latein

Kinder und Junioren I

Aufgeteilt auf zwei Wochenenden fanden die Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend statt. Zuerst waren die Kinder und Junioren I an der Reihe. Bereits um 11 Uhr vormittags war das Vereinsheim des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg mit Zuschauern gut besetzt und so sollte es auch den Rest des Tages bleiben. Die Kinder und Junioren I nahmen die stimmungswichtige Unterstützung dankbar entgegen, besonders da einige Paare an dieser Meisterschaft ihr Debut gaben.

Zwölf Paare gingen in der Kinder D-Latein an den Start. Erstaunlich war hier besonders der Einsatz von teilweise starkem Make-up. Haben die Kinder denn das schon nötig?

Insgesamt zeigte sich das Feld ziemlich ausgeglichen, was sich in den Wertungen widerspiegelte. Artem Akinshyn/Vitalia Svirskaya (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) stritten sich um den Meistertitel mit Raphael Reichhardt/Laura Schmidt-Rannetsberger (TSA i. SV Aschau/Inn). Die Nürnberger konnten sich schließlich aufgrund des zwar unauffälligeren aber sehr sauberen Vortrags durchsetzen, beiden Paare wurde aber der Aufstieg in die C-Klasse ermöglicht. Jlia Smelianski/Tatjana Lavrova (TTC Erlangen) zeigten neben einem

sehr professionellen Outfit auch solides Tanzen, was ihnen den dritten Platz einbrachte. Dahinter platzierten sich Philip Turk/Carolin Haselmann (TSC 88 Erlangen). Platz 5 ging an Sebastian Laube/Patrizia Wagner (TSV Grün-Gold Erfurt), die in Bayern mittanzten, da es in Thüringen nicht genug Paare für eine eigene LM gibt. Die Endrunde vervollständigten Rodion Zaydman/Helene Schreiner (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg). Gerade auf den Plätzen 5 und 6 hätte man sich auch andere Paare aus der Vorrunde vorstellen können.

Die Endrunde der Kinder C-Latein brachte wenig Überraschendes. Souverän und unangefochten holten sich Manuel Zinecker/Marina Coordes (TSA i. SV Aschau/Inn) den Meistertitel, gefolgt von Simon Wächter/Kerstin Stockmann (TTC Erlangen), die sich lediglich im Jive den Dritten im Feld, Artem Akinshyn/Vitalia Svirskaya, geschlagen geben mussten. Für Raphael Reichhardt/Laura Schmidt-Rannetsberger blieb Platz 4.

Bereits in der Vorrunde der Junioren I D zeigten Thomas und Sandra Huber (TC Laaber) sowie Mario Wisura/Ketlin Peterson (TSC Alemanna Puchheim), dass der Sieg nur zwischen diesen beiden Paare entschieden werden konnten. Viel klarer als erwartet setzten sich in der Endrunde die Puchheimer gegen die Laaber Geschwister durch, das seine sehr gute Leistung aus der Vorrunde nicht ganz wiederholen konnte. Daniel Pitoula/Natalia Minitcheva (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) holten sich verdient den dritten Platz mit einer Leistung, die durchaus an die Meister und Vizemeister heranreicht. Abgeschlagen waren die Paare auf Platz 4, 5 und 6, allesamt vom TTC Erlangen, für die als Turniereinsteiger jedoch schon das Erreichen des Finales als Erfolg gewertet werden muss. Platz 4 ging an Michael Müller/Jessica Azevedo, Platz 5 an Sebastian Förtsch/Adriana Salcedo und Platz 6 an Nikolas Grinjuks/Janine Lindenberger. Wisura/Peterson und Huber/Huber stiegen in die C-Klasse auf.

Mit 14 Paaren war die Junioren I C die größte Startklasse des Tages und wie auch in den anderen Klassen konnte man bereits in der Vorrunde die Paare ausmachen, die um die Treppchenplätze tanzen würden. Gerade das

ist aber oft das Schöne im Jugendtanzsport, dass man die Entwicklung der Paare wirklich von Jahr zu Jahr verfolgen kann und bei jeder Meisterschaft die Fortschritte sieht.

Marco und Tamara Lastre (TSA Schwarz-Gold Ingolstadt), Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer (TSC Erlangen) und Florian Scholz/Anja Zillober (TSC Bad Wörishofen) machten den Wertungsrichtern die Entscheidung über den Sieg schwer, da jedes Paar andere Stärken und Schwächen zeigte. Sebastian und Michaela glänzten durch starkes Selbstbewusstsein und Präsenz auf der Fläche, bei Marco und Tamara war es Bewegungsfreude gepaart mit guten Bewegungsabläufen, während Florian und Anja sicher das unauffälligere Paar waren, dafür aber mit gutem Rhythmus und sauberen Schritten punkteten. Gerade die guten Wertungen für Florian und Anja mag einige Zuschauer daher überrascht haben.

Samba und Cha-Cha ergaben noch sehr gemischte Wertungen in der Spitzengruppe, ab Rumba übernahmen die Geschwister Lastre die Führung und sicherten sich schließlich den Meistertitel. Trotz eines dritten Platzes in Rumba langten die ertanzten Plätze Florian und Anja zum Vizemeister, während der dritte Platz an Sebastian und Michaela ging. Sebastian und Michaela war bereits mit dem Erreichen des Finales der Aufstieg sicher, für die anderen beiden Paare wurde er durch die Offiziellen des LTVB möglich gemacht.

Die anderen drei Paare der Endrunde konnten das Spitzentrio nicht angreifen. Dominik Fenster/Vanessa Lotte (TSC Bad Wörishofen) erreichten Platz 4. Bastian Neubarth/Marie Nagel (TSC i. TB 88 Erlangen) kamen etwas unglücklich auf Platz 5. Das Paar erhielt immer wieder auch die Wertung 2 und 3, kam aber in der Majorität stets nur auf Platz 5. Der 6. Platz blieb für Philipp Haase/Kerstin Vierkant (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg)

Schließlich kamen noch die sieben Paare der Junioren I B-Latein, die Bayern beim Deutschlandpokal vertreten werden. Sehr ausgereift im Vergleich zum Vorjahr zeigten sich die neuen Meister Matthias Immel/Steffi Graf (TSA Schwarz-Gold Ingolstadt). Den Vizemeistertitel sicherten sich Manuel Gerner/Corin-

Thomas Lachütza/
Katarina Weimer,
Meister der
Jugend B.
Fotos: Müller





Siegerehrung für die Junioren II B.

na Forster (TSA Blau-Silber Neumarkt), ein Paar, in dem vor allem der Herr eine sehr dominierende Rolle einnimmt, da er sowohl Spagat als auch sein Bein bis zur Nasenspitze hochschleudern kann. Auch der dritte Platz wurde Tim Bollendorf/Valeria Svirskaya (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) von den Wertungsrichtern ganz klar zugewiesen. Die Sieger der Vorklasse Marco und Tamara Lastre gelang es, sich mit einem vierten Platz gleich gut in die neue Klasse einzuführen. Platz 5 blieb für Manuel Zinecker/Marina Coordes, Platz 6 für Marco Coordes/Sabrina Scherzer (beide TSA d. SV Aschau/Inn).

Junioren II und Jugend

Eine Woche später ermittelten die bayerischen Junioren II und Jugend-Paare bei der TSA der Regensburger Turnerschaft ihre Landesmeister.

Ein starkes Team hatte der TC Köbolde zu den Junioren II D und C geschickt. Ralph Schuster/Helena Kaschnov ertanzten sich in der D-Klasse klar den Turniersieg und lieferten sich auch in der C-Klasse einen clubinternen Zweikampf mit Andreas Matery/Janina Rubin, den diese am Ende mit 3:1 Tänzen für sich entschieden. Hierzu kamen als Dritte in der C-Klasse Matthias Aigner/Andrea Prommersberger (TSC Roth). Vervollständigt wurde die Endrunde in der Junioren II C durch: Eduard Kremenschutskij/Lena Tykhonova (TSA d. Regensburger Turnerschaft) auf Platz 4 vor Johannes Kreuzer/Nadja Belke (TSC Erlangen) und Felix Haller/Daniela Obermaier (TSA im SB DJK Rosenheim).

Bei den Junioren II D-Latein erreichten Dirk Schäfer/Marina Lastre (TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt) den Vizemeistertitel, gefolgt

von Alexander Bayer/Sandra Chiswamine (TSC Erlangen).

Durcheinander gingen die Wertungen bei der Jugend D. Gegen ihre Konkurrenz setzten sich am Ende Christoph Divko/Carina Müller (TSA DJK Götting) durch. Im Jive platzgleich mit den Siegern lagen die Vizemeister Andey Formenko/Lena Buchler (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg). Noch mit dem 2. Platz in Cha-Cha hatten die Gesamt-Dritten Martin Zach/Tamara Seißler (TSA Schwarz-Gold Ingolstadt) die Endrunde begonnen, konnten sich dann aber in den beiden folgenden Tänzen nicht mehr gegen Formenko/Buchler durchsetzen. Mit nur einer Platzziffer Unterschied sicherten sich Manuel März/Iris Popp (TSA Schwarz-Gold Ingolstadt) den 4. Platz vor Jochen Bohn/Melanie Fluera (TC Rot-Gold Würzburg). Sechste wurden Martin Vehlou/Regina Kluba (TSZ Schwabach).

Von dem Erfolg in der D-Klasse angespornt, ließen sich Christoph Divko/Carina Müller (TSA im SV DJK Götting) auch bei den Junioren C den Turniersieg nicht nehmen. Nur die Rumba mußten sie an Björn Biermann/Larissa Huwa abgeben, die ein starkes Feld von Paaren des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg anführten: Platz 3 ging an die Nürnberger Dimitri Buchholz/Alla Bolak, die wiederum vor ihren Clubkollegen Andey Formenko/Lena Buchler lagen. Fünfte wurden Florian Niedermeier/Veronica Lahl (TSC Central Casino München), auf Platz 6 folgten Sebastian und Sibille Jergens (TSC Alemana Puchheim).

Zu einem tanzsportlichen Krimi entwickelte sich die Endrunde der Jugend B-Latein: Thomas Laschütza/Katharina Weimer (TSA d. SV



Die Endrunde der Junioren I C.



Christian Engelhardt/Inka Wagner, Vizemeister in der Jugend A.



Matthias Immel/Steffi Graf,
Junioren I B.

Aschau/Inn) und Giuseppe Gangemi/Anne Gallmeier (TSA/TTC im TSV 1861 Mainburg) lieferten sich einen harten Zweikampf um den Bayerischen Meistertitel. Am Ende setzten sich Laschütza/Weimer, wenn auch mit engen Majoritäten, durch und gaben nur den Rumba an ihre Verfolger Gangemi/Gallmeier ab. Klar auf dem 3. Platz lagen Anton Schletter/Julia Jussel (Gelb-Schwarz-Casino München). Hin und her wechselte die Führung bei der Entscheidung um Platz 4 zwischen Dominik Geisl/Veronika Burghardt (TC Laaber) und Robert Francuski/Katharina John (TSA d. Regensburger Turnerschaft); erst der Jive brachte die Entscheidung zu Gunsten des Paares aus Laaber. Sechste wurden Manuel Coordes/Anna Lazarus (TSA d. SV Aschau).

Über die Landesmeisterschaft der Junioren II B und der Jugend A finden Sie einen Bericht im Mantelteil.

NICOLE KRAUBER / MATTHIAS HUBER

Jubiläumsfest
in Coburg.
Foto: privat



Schwarz- Gelb Coburg feiert 50. Geburtstag

Zu seinem 50. Geburtstag begrüßte der TSC Schwarz-Gelb Coburg zahlreiche Mitglieder sowie Ehrengäste aus dem sportlichen und kommunalen Bereich im Clubhaus, allen voran den Präsidenten des LTVB Horst Krämer, die Bürgermeister der Stadt Coburg, den Vertreter des BLSV und nicht zuletzt noch Mitglieder aus dem Gründungsjahr 1953.

Dass der TSC keineswegs überaltert ist, wurde durch die Person des jungen 1. Vorsitzenden Andreas Forster klar. Er verkündete die stolze Zahl von 230 Mitgliedern im Jubiläumsjahr; im Gründungsjahr zählte der Club 52 Mitglieder. Aus dem Ehepaar-Tanzkurs einer Tanzschule sei der TSC hervorgegangen. Das Ziel, bis ins hohe Alter sportliche Aktivitäten zu zeigen sei erreicht worden.

Eine starke Bilanz bescheinigte der Präsident des LTVB Horst Krämer dem TSC. Hier werde kein Starwesen gepflegt, sondern Jugend-, Leistungs- und Breitensport betrieben. Er erinnerte daran, dass sich der TSC vor rund 40 Jahren in Coburg an einem Stadt-Staffellauf beteiligte, um zu demonstrieren, dass Tänzer auch Sportler seien. Daraufhin erfolgte die Aufnahme des TSC in den BLSV.

Besonders hob er die führende Rolle des TSC Schwarz-Gelb hervor im Aufbau von Formationen hervor sowie den legendären Ruf des seit 1966 in Coburg veranstalteten Bal paré. "Alles, was im Tanzsport Rang und Namen hat, war schon in Coburg", stellte Horst Krämer fest. Zum 50. Geburtstag überreichte er dem Vorsitzenden die Ehrenurkunde des LTVB in Gold.

Der Oberbürgermeister erinnerte in seinem Grußwort an die härteren Zeiten, in denen der TSC gegründet wurde. Dass Menschen 1953 ans Tanzen dachten, zeige ihren Willen zur Lebensfreude. Der TSC setze seitdem Akzente für die Sportstadt Coburg und mit seinem Bal paré auch für das kulturelle Leben. Als besonders

beachtenswert lobte der OB auch das vorwiegend in Eigenleistung renovierte Clubhaus.

Wie gut schon die Kinder des TSC tanzen können, bewies die Kindergruppe, die mit einem Europatanz das Publikum begeisterte. Vom Feinsten waren auch die musikalischen Einlagen mit Harfe, Englischhorn und Oboe.

Die drei Gründungsmitglieder Dr. Gerhard und Hilde Schnetter sowie Emil Rudzki wurden für 50jährige Mitgliedschaft mit Urkunden geehrt. Hilde Schnetter und Emil Rudzki wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Dr. Gerhard Schnetter ist schon längere Zeit Ehrenmitglied.

Im Jubiläumsjahr wurde der 36. Bal paré wieder zum sportlichen und gesellschaftlichen Glanzpunkt in der Clubgeschichte. Sieben Paare aus Italien, den Niederlanden, Tschechien und Deutschland waren zum Zehn Tänze-Turnier der S-Klasse im Kongresshaus der Stadt Coburg angetreten. Alle Paare begeisterten das Publikum durch starke Leistungen. Ein Paar jedoch dominierte die Konkurrenz. Mit Benedetto Ferruggia/Jana Pokrovskaja aus Italien war es dem TSC gelungen, ein absolutes Spitzenpaar nach Coburg zu holen. Über 10 Tänze sind die beiden Europa und Vizeweltmeister.

Ob bei Standard oder Latein - nahezu bei jedem Tanz zogen die Wertungsrichter meist einmütig die Nummer 1 für die Italiener. Platz 2 belegte das niederländische Meisterpaar Aerjen Mooijweer/Monique Broeckmeulen. Vorjahressieger Nico Burkel/Andrea Pihl (Blau-Weiß-Silber Berlin) errangen den 3. Platz. Es folgten Dennis Garappa/Marisa Hubl (Blau-Weiß Berlin, 4.), Isao Wolvenkamp/Shirley Benton (Niederlande, 5.), Milan Mikyska/Petra Chomoutova (Tschechien, 6.) und Rico Schlammer/ Marit Kramski (TSC Kristall Weißwasser, 7.).

Die Showeinlage bestritt die Lateinformation des TTC Rot-Weiß Kronach. Das Formationsteam gab mit neuer Choreographie und in neuem Outfit eine umjubelte Premiere. Das Nürnberger Tanzorchester Karlheinz Stadler gab für die Turnierpaare und für die Publikumstänze stets den richtigen Takt an, so dass dem Tanzvergnügen bis in die frühen Morgenstunden nichts im Wege stand.

GERHARD SCHAD

Ausschreibung

ÜL-Neuerwerb

2003/04

Der LTVB plant auch in diesem Jahr die Durchführung einer ÜL Neuausbildung, die sich von Juli 2003 (Infowochenende) bis September 2004 (Erstprüfung) hinziehen wird.

Die darauffolgende Neuausbildung in Bayern beginnt frühestens 2005.

Um auch allen unentschlossenen Interessenten die Entscheidung etwas leichter zu machen, werden wir heuer (analog 1999) wieder ein Infowochenende inkl. D TSA-Abnahme bzw. Sichtung anbieten. An diesem Infowochenende werden wir alle Interessenten über den Ablauf der gesamten Ausbildung informieren, einen Eindruck über den Umfang vermitteln und das D TSA abnehmen bzw. eine Sichtung tanzen, um allen Teilnehmern Tipps für die Ausbildung mit auf den Weg geben zu können, was sich bereits in den beiden letzten Ausbildungen hervorragend bewährt hat. Das Infowochenende zählt bereits zur Ausbildung hinzu und muss von allen, die später am Hauptlehrgang teilnehmen wollen, absolviert werden.

Der Lehrgang erstreckt sich über acht Wochenenden (inkl. Infowochenende und Erstprüfung) plus zwei Wochenenden überfachlich beim BLSV (nur für Teilnehmer aus bayerischen Vereinen; alle anderen müssen diesen Teil in ihrem Verband absolvieren; in den LTVB -Teilnehmergebühren nicht enthalten; wird direkt mit dem BLSV abgerechnet; ca. 140 EUR inkl. Unterbringung, Verpflegung und Lehrgangsmaterial).

Die Teilnehmergebühren des LTVB belaufen sich für das Infowochenende auf 200 EUR je Teilnehmer zuzüglich für den Hauptlehrgang (inkl. Erstprüfung) 250 EUR je Teilnehmer aus bayerischen Vereinen bzw. 400 EUR je Teilnehmer aus nicht bayerischen Vereinen. Die Nachprüfungsgebühr beträgt falls erforderlich 50 EUR für Teilnehmer aus bayerischen Vereinen und 100 EUR für Teilnehmer aus nicht bayerischen Vereinen.

Der Hauptlehrgang findet ab einer Mindestteilnehmerzahl von 20 statt. Um allerdings einen guten Lehrgang garantieren zu können, wird die Höchstzahl auf ca. 30 festgelegt.

Anmeldeschluss für das Infowochenende ist der 22. Juni 2003. Die Teilnehmerliste wird bis zur maximalen Teilnehmerzahl nach dem Eingangsdatum gefüllt. Daher bitte frühzeitig schriftlich (per Brief oder Fax) beim Lehrgangsleiter Thomas Scheiner (Breitensportbeauftragter im LTVB), Finkenstraße 20 - 91126 Rednitzhembach - Fax 09122/76068 anmelden. Die Teilnehmergebühr in Höhe von 200 EUR für das Infowochenende bitte erst nach Bestätigung durch den Lehrgangsleiter auf das Konto des LTVB überweisen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne unter Telefon 09122/76004 oder per Email unter scheiner@ltvb.de zur Verfügung.

Ich würde mich über eine rege Beteiligung freuen, um wieder viele qualitativ gute Übungsleiterinnen und -leiter für unsere Vereine ausbilden zu können.

THOMAS SCHEINER

Änderung Landesmeisterschaften Senioren III

Die Bayerischen Landesmeisterschaften der Senioren III D/C/B/A und der Senioren III S werden zusammengelegt und gemeinsam am 13.09.2003 vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg ausgerichtet.

Anfangszeiten

14.00 Uhr	Senioren III D
15.00 Uhr	Senioren III C
16.00 Uhr	Senioren III B
17.30 Uhr	Senioren III A
19.00 Uhr	Senioren III S

ÜL-Lizenzertalt 2003

Auch 2003 führt der LTVB wieder 4 separate ÜL-Lizenzertaltsmaßnahmen zu unterschiedlichen Themen durch. Die Teilnehmergebühr beträgt jeweils 25,00 € pro Person und wird vor Ort eingesammelt. Alle Meldungen hierfür gehen bis spätestens 3 (drei) Wochen vor der Schulung an Thomas Scheiner, Finkenstr. 20, 91126 Rednitzhembach, Fax: 09122-76068, Email: scheiner@ltvb.de

Voraussetzung: Alle Teilnehmer müssen Mitglied in einem dem LTVB angeschlossenen Verein sein.

Bitte beachten Sie auch die separate Ausschreibung des Alpenseminars.

THOMAS SCHEINER

Termine für die Neuausbildung

Infowochenende	19. und 20. Juli 2003
Hauptlehrgang Teil 1	25. und 26. Oktober 2003
Hauptlehrgang Teil 2	13. und 14. Dezember 2003
Hauptlehrgang Teil 3	24. und 25. Januar 2004
Hauptlehrgang Teil 4	24. und 25. April 2004
Hauptlehrgang Teil 5	26. und 27. Juni 2004
Hauptlehrgang Teil 6	04. September 2004
Erstprüfung	10. bis 12. September 2004

Termine für den Lizenzertalt

04.05.2003	Standard - Weiterführende Figuren	Sven Walker Roth
06.07.2003	Modetänze 2003	Bernd Junghans Ulm
21.09.2003	Latein - Weiterführende Figuren	Nadja Hofmann München
05.10.2003	Tango Argentino	Bernd Junghans Schwabach

Am 06.07. und 05.10. dürfen auch interessierte Nicht-Lizenzträger teilnehmen.

Alle Ausbildungs-teile des LTVB beim ÜL-Neuerwerb finden im Vereinsheim des TSZ Schwabach, Hansastr. 5, 91126 Schwabach (Großraum Nürnberg) statt.

Oberliga Bayern startet spannend in Kronach

Spannung war geboten beim Auftaktturnier der Oberliga Latein Bayern am 16. Februar. Das Turnier wurde vom TTC Rot-Weiß Kronach in der Frankenhalle in Neustadt bei Coburg ausgetragen. Sieben Teams waren am Start und machten sich Hoffnungen auf den einen Aufstiegsplatz in die Regionalliga und wollten den Abstieg vermeiden. In der Vorrunde war der ein oder anderen Mannschaft noch eine Portion Nervosität anzumerken. Als erstes auf die Fläche musste die junge Mannschaft der TSA Blau-Silber Neumarkt mit ihrem Thema "Zorro", gefolgt vom letztjährigen Zweitplatzierten TSA der TG Landshut mit "Smokie Joe's Cafe". Nach dem Dritten der letzten Saison, der TSG Bayreuth mit "Swing", folgten das D-Team und das C-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg mit "Rain & Sun" bzw. "Moulin Rouge". Den Abschluss machten die TSG Fürth mit "Tanz der Vampire" und der Gastgeber aus Kronach mit einer eigenen Interpretation zu John Miles' "Music".

Die Aufsteiger

Florian und Birgitta Kutschenreiter

Florian und Birgitta Kutschenreiter vom TSC Alemana Puchheim haben den Sprung in die S-Klasse geschafft. Angefangen haben der Beamte und die Gehörlosendozentin bereits vor über zehn Jahren, damals noch im TSC Grün-Weiß Eichenau. 1998 stiegen sie in die A-Klasse auf, wo sie es richtig genossen, auch international starten zu dürfen. Die GOC war ein jedes Jahr ein Muss, und auch in Wien, Bratislava und Italien waren sie am Start. Ihr schönstes Turnier - nicht nur wegen der weiten Anreise - werden die US Open bleiben, da die tänzerische Atmosphäre jenseits des großen Teichs nicht mit den europäischen Turnieren zu vergleichen ist.

Im Jahr 2001 verlegten sie ihr Training von Eichenau in den Nachbarort Puchheim und begannen mit Latein, wo sie sich in der D-Klasse sicherten. Ihr Standardtraining kam aber nicht zu kurz. Die Zusammenarbeit mit ihrem Trainer Tommy Lindner erwies sich als sehr fruchtbar. Seit Monaten waren sie auf jedem Turnier eindeutige Treppchenkandidaten.

Ihre letzte Platzierung hatten Florian und die hochschwängere Birgitta, die auch Jugend-

Der souverän durch die Veranstaltung führende Horst Fröscher konnte einige Minuten nach der Vorrunde die erste Spannung nehmen, den Weg ins kleine Finale mussten die Aufsteiger Neumarkt und Nürnberg D-Team antreten. Im kleinen Finale steigerten sich beide Teams erheblich und lieferten sich ein spannendes Duell um Platz 6, das mit 3:2 für das Nürnberg D-Team endete.

Im großen Finale entschied die TG Landshut das Turnier mit der Wertung 51141 für sich, knapp gefolgt vom C-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (23212). Den dritten Platz belegte die TSG Fürth mit einer Ziffer Vorsprung vor der TSG Bayreuth auf Platz vier. Platz fünf blieb für den TTC Rot-Weiß Kronach.

Als Fazit bleibt eine starke Oberliga, deren weitere Turniere sicher noch Spannung bieten werden. Die nächsten Turniere in Landshut am 2. März und in Nürnberg am 16. März werden dem Publikum und den Teams noch einige Highlights präsentieren.

INGO KÖRBER



Florian und Birgitta Kutschenreiter.
Foto: privat

wartin im TSC Alemana ist, genau getimt - nur wenige Wochen später hätte das Turnierkleid nicht mehr gepasst. Und so war das Finale der Hauptgruppe II A in Neu-Ulm schon fast eine Zitterpartie, die sich jedoch in Jubel verwandelte, als sie sich den dritten Platz und damit den Aufstieg sicherten.

REGINA HERZFELD

Ausschreibung Landesmeisterschaften 2004

Wegen der Staatsmittelkürzung ist es dem LTVB nicht mehr möglich, größere Zuschüsse für Landesmeisterschaften zu bezahlen. Um Einsparungen zu ermöglichen, wird zukünftig die Anzahl der Wertungsrichter soweit wie möglich reduziert. Das heißt: an Stelle von 7 WR nur noch 5 (ausgenommen die beiden Ranghöchsten), die Majorität der WR wird aus Bayern eingeladen.

Datum	Klasse	WR
01.02.2004	Ki. D/C Lat, Jun. I D/C/B Lat	5
07.02.2004	Hgr. II D/C St/Lat Sen. D/C Lat	5
08.02.2004	Jun. II D/C/B Lat Jug. D/C/B/A Lat	5
14.02.2004	Hgr. D/C St	5
28.02.2004	Hgr. S Lat	7 *)
06.03.2004	Hgr. B/A St Sen. S Lat	5
17.04.2004	Sen. II D/C/B/A/S St	5 *)
15.05.2004	Hgr. II B-A-S St/Lat	5
10.07.2004	Sen. III D/C/B/A/S St	5 *)
18.09.2004	Sen. I D/C/B/A/S St	5 *)
19.09.2004	Ki./Jun./Jug. alle Klassen St	5
25.09.2004	Hgr. S St	7 *)
02.10.2004	Hgr. D/C Lat	5
13.11.2004	Hgr. B/A Lat	5

*) Die Termine sind wegen der nachfolgenden DTV-Meisterschaften und Deutschland-Pokale feste Termine.

Zu den übrigen Meisterschaften können gegebenenfalls auch alternative Termine nach Rücksprache mit dem Landessportwart vorgeschlagen werden. Die Reihenfolge der D-C-B-A-S Klassen ist jedoch wegen des Aufstiegs einzuhalten.

Ranglistenturniere konnten nicht berücksichtigt werden.

Bewerbungen sind mittels Anmeldeformular (erhältlich unter www.ltvb.de) bis zum 1. April 2003 (Poststempel) an den LTVB-Präsidenten Horst Krämer, Hainstraße 8, 91522 Ansbach, Telefax: 0981-2841 zu senden.

KURT HAAS, LANDESSPORTWART

Harmonie im Kreis der Damen

Landesmeisterschaften Hauptgruppe B- und A-Latein

In der B- und A-Klasse trafen binnen weniger als fünf Monaten die Spitzenpaare erneut aufeinander, weil das HTV-Präsidium für dieses Jahr die Zusammenstellung der Meisterschaftsklassen neu beschlossen hatte. Das Wertungsgericht setzte sich aus fünf Damen zusammen, die offensichtlich sehr viel Harmonie nicht nur im Gespräch miteinander ausstrahlten, sondern auch in der Beurteilung der Leistungen in allen drei Klassen Einigkeit zeigten.

B-Latein

Zwei Medaillengewinner des Vorjahres machten den Sieg unter sich aus. Obwohl die Platzziffern eine klare Entscheidung suggerieren, waren den neuen hessischen Meistern Andreas Jungbauer/Violetta Rysina den Vorjahressiegern Sebastian Dombrowski/Kerstin Habelmann ganz dicht auf den Fersen. Drei der sechs Endrundenpaare kamen vom TSC Rot-Weiß Rüsselsheim - eine hervorragende Vereinsbilanz. Kein Finalpaar nutzte die Möglichkeit, mit der Endrundenteilnahme in die A-Klasse aufzusteigen, so dass man hoffen kann, dass in Zukunft die offenen Turniere der B-Klasse nicht wegen zu geringer Teilnehmerzahl, wie in den letzten Monaten mehrfach geschehen, ausfallen müssen. Allgemein wurde den Paaren der B-Klasse ein gutes Niveau bescheinigt.

Endrunde

1. Andreas Jungbauer/Violetta Rysina, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (5)
2. Sebastian Dombrowski/Kerstin Habelmann, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (10)
3. Ümit und Zeynep Dönmez, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (17)
4. Tobias Gies/Julia Übelacker, TSC Fulda (18)
5. Heiko Kuhn/Katrin Zimmermann, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (25)
6. Martin Orminski/Thuy-Van Nguyen, TC Blau-Orange Wiesbaden (30)

Semifinale

7. Robin Krisztian/Martina Panitzek, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
- 8./9. Patrick Baum/Annika Schneider, TSZ Blau-Gold Marburg
- 8./9. Jens Hagemann/Susanne Bohm, TSC Phoenix Frankfurt



**A-Meister Michl Göbler/
Susanne Vogel. Fotos: Richter-Lies**

10. Bastian Russ/Diana Materi, Rot-Weiß Club Gießen
11. Frank Wertich/Anette Mayer, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim
12. Manuel Müller/Anne Luise Geimer, Rot-Weiß Club Gießen

A-Latein

Nur knapp fünf Monate nach ihrem klaren Sieg Anfang Oktober 2002 holten sich Michl Göbler/Susanne Vogel erneut den Titel in der A-Klasse mit fast allen Bestnoten. Die Mehrzahl der Finalteilnehmer, sofern sie noch aklassig waren, konnten ihr Ergebnis verbessern. Nach Bronze im Vorjahr holten sich Alexander Seibert/Katharina Heller nun Silber und stiegen mit dem Meisterpaar in die S-Klasse auf. Dort brauchten sie sich nicht zu verstecken. Ihre Leistung katapultierte sie dort sogleich auf den 9./10. Platz. Ein klarer Hinweis darauf, dass auch das Niveau dieses Meisterschaftsfinales sehr hoch war. Neu in der Runde der Etablierten waren Thomas Staab/Natalja Li. Diese Partnerschaft existiert erst ein paar Monate und holte sich nach Silber eine Woche zuvor in der Jugend A-Klasse in der Hauptgruppe die Bronzemedaille. Auch wenn sich David und Nora Bernert um einen Platz verbessern konnten, so waren sie bei der Siegerehrung doch enttäuscht darüber, dass es nicht zu einem Platz auf dem Siegerpodest gereicht hatte. Auch Markus Spreemann/Alexandra Belitz verbesserten sich um einen Platz. Die einzige Paarung, der

eine Verbesserung ihres Vorjahresergebnisses nicht gelang, waren Christian und Christina Engel. Allerdings hatten sie im Vorjahr Glück mit der Skatingregel gehabt und in diesem Jahr Schlug das Pendel in die andere Richtung aus. Insgesamt zeigten die Endrundenpaare gute, gleichmäßige Leistungen und geben berechtigten Hoffnungen Anlass auf eine positive Weiterentwicklung.

Endrunde

1. Michl Göbler/Susanne Vogel, Rot-Weiß Club Gießen (5)
2. Alexander Seibert/Katharina Heller, TC Blau-Orange Weilburg (10)
3. Thomas Staab/Natalja Li, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (15)
4. David und Nora Bernert, TSC Usingen (21)
5. Markus Spreemann/Alexandra Belitz, Rot-Weiß Club Gießen (26)
6. Christian und Christina Engel, TC Nova Gießen (28)

Semifinale

7. Christian Zuber/Eva Ernst, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
- 8./9. Marcus Leinweber/Tanja Münster, TSC Fulda
- 8./9. Roshan Selvanathan/Valeria Guarino, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
10. Viktor Herbeiu/Christina Jansen, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau

Vizemeister in der A-Klasse: Alexander Seibert/Katharina Heller



**Andreas Jungbauer/
Violetta Rysina,
Landesmeister der
Hauptgruppe
B-Latein.
Foto: Richter-Lies**

Volles Haus und viel Nachwuchs

Lateinmeisterschaft Jugend Latein

TSC Fulda mit hervorragender Organisation - D-Klasse mit vielen neuen Einsteigerpaaren - Kein leichter Auftrag für die Wertungsrichter in der B-Klasse

Das Clubheim des TSC Fulda war der Austragungsort für die Hessischen Landesmeisterschaften. Die Ausrichtung lag beim TSC Fulda, der für einen reibungslosen Ablauf und gute Stimmung sorgte. Auch die Resonanz von Öffentlichkeit und Stadt Fulda war hervorragend, so waren viele Gäste im Saal unter ihnen Renate Larbig vom städtischen Sportamt, der Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, Lothar Plappert, sowie Stadtrat Peter Jost, der die Ehrenpreise des Oberbürgermeisters der Stadt Fulda den Gewinnerpaaren überreichte.

Pünktlich eröffnete Franz Mahr, Vorsitzender des TSC Fulda, das Meisterschaftsturnier und Anne Heußner, Jugendwartin im Hessischen Tanzsportverband, gab als Turnierleiterin den Startschuss für die D-Klasse. Hier gingen erfreuliche 13 Paare an den Start, davon die Mehrzahl als Einsteigerpaare, im letzten Jahr noch Aktive bei Breitensportwettbewerben. Als klarer Sieger gingen hier Serkan Öztürk/Therese Schedifka hervor. Alle sechs Finalisten stiegen in die C-Klasse auf, so dass hier ein fast gleich besetztes Feld ins Finale gewertet wurde. Das Blatt wendete sich und die Angreifer aus der vorigen Klasse konnten die Wertungsrichter hier klar überzeugen: Daniel Tortomasi/Catherina Grein nahmen bei ihrem ersten Turnier gleich den Siegespokal mit nach Hause nehmen.

Ohne Verzögerung ging es weiter mit der B-Klasse, in der es bei elf Paaren besonders spannend wurde. Die fünf außerhessischen Wertungsrichter hatten keine leichte Aufgabe. Samba konnten John und Sarah Breitenbach noch gewinnen, doch die Turniererfahrung und eine ausgewogene Leistung von Wolfram Hörr/Melanie Kegel war ab dem zweiten Tanz nicht mehr zu schlagen und der neue Jugend B-Meister stand fest.

Am Ende waren sich alle Beteiligten einig: faire Wettkämpfe, begeisterte Zuschauer, hervorragende Organisation machten diesen Meisterschaft zu einem unvergesslichen Erlebnis.

KARL-HEINZ SCHOLZ/ANNE HEUBNER

Jugend D Latein

1. Serkan Öztürk/Therese Schedifka, TC Der Frankfurter Kreis (4)
2. Daniel Tortomasi/Catherina Grein, ATC Oranien Diez-Limburg Bad-Camberg (7)
3. Sascha Horst/Patricia Chroszewski, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau (8)
4. Stefan Straninger/Alena Erle, TSC Usingen (12)
5. Dominik Streb/Stephanie Richter, TZ Heusenstamm (15)
6. Daniel von Gostomski/Jessica Thur, STC Schwarz-Weiß Dreieich (17)

Jugend C Latein

1. Daniel Tortomasi/Catherina Grein, ATC Oranien Diez-Limburg Bad-Camberg (4)
2. Serkan Öztürk/Therese Schedifka, TC Der Frankfurter Kreis (10)
3. Sascha Horst/Patricia Chroszewski, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau (12)
4. Marc Röbller/Jennifer Häußner, Rot-Weiss-Klub Kassel (16)
5. Stefan Straninger/Alena Erle, TSC Usingen (19)
6. Daniel von Gostomski/Jessica Thur, STC Schwarz-Weiß Dreieich (23)

Jugend B Latein

1. Wolfram Hörr/Melanie Kegel, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (6)
2. John und Sarah Breitenbach, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (10)
3. Roland Stein/Natalia Nemo, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (14)
4. Niko von Pyschow/Jennifer Röbig, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (22)
5. Dmytro Pidlubnyy/Friederike Tischendorf, TC Der Frankfurter Kreis (24)
6. Angelo und Paola Masilla, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (29)

Erlös

Die Landesmeisterschaften der Kinder und Junioren in Latein wurden erstmals vom Schwarz-Rot Club Wetzlar ausgerichtet. Paare, Eltern und Schlachtenbummler im voll besetzten Saal verbreiteten eine großartige Stimmung und Gäste aus der Politik konnten sich ein Bild von den Fortschritten in den einzelnen Klassen machen.

Insgesamt 74 Paare gingen in acht Klassen an den Start, davon alleine 38 in den drei D-Klassen der Kinder, Junioren I und II. Eine Reihe von Clubs hatten Paare aus dem Breitensport zum Turniertanz bewegen können, und die Qualität war hoch (wie dies aus dem Breitensport bekannt ist). Die Abgänge in die Hauptgruppe und durch Paarwechsel konnten somit relativ gut wettgemacht werden, und der Nachwuchs zeigte hervorragende Leistungen. Das Wertungsgericht mit drei Damen und zwei Herren hatte in allen Klassen keine leichte Aufgabe, trotzdem waren sich die Juroren relativ einig.

Keine Probleme gab es durch die derzeit geltenden zwei Kleiderordnungen. Die Änderungen, insbesondere für Neueinsteiger einfachere Vorschriften, machten sich positiv bemerkbar. Gerade die neuen Paare kleideten sich nach den neuen, einfacheren Regeln. Hier ist sicher für diese Gruppe ein guter Weg gefunden worden. Die Paare wendeten ihren möglichen Aufstieg sehr vorsichtig an und verzichteten häufig. Kompliment!



für guten Zweck gespendet

Großartige Stimmung bei den Landesmeisterschaften der Kinder und Junioren in Wetzlar

Kinder I/II D Latein

1. Adriano Aquilina/Michelle Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (3)
2. Daniel Alberg/Isabell Bittendorf, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (6)
3. Daniel-Artur Kolosin/Anjelika Simonova, Rot-Weiss-Klub Kassel (9)
4. Pablo Prietz/Tabea Both, Rot-Weiss-Klub Kassel (13)
5. David Soldner/Desiree Ogasa, TSC Fulda (14)

Kinder I/II C Latein

1. Constantin Henkel/Sofia Gorbachev, Rot-Weiss-Klub Kassel (4)
2. Alexander Heinz/Violetta Groz, TC Blau-Orange Wiesbaden (8)
3. Daniel Alberg/Isabell Bittendorf, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (13)
4. Alexander Pehmüller/Nathalie Bugiel, Rot-Weiss-Klub Kassel (15)

Junioren I D Latein

1. Ilya Klyashtornyy/Lisa Kunz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (3)
2. Giovanni Lombardo/Verena Schnabel, TSG Terpsichore Bad Homburg (6)
3. Thomas Rohatzsch/Jacqeline Prause, TSC Schwarz-Gelb Nidda (9)

Sieger-
ehrung
für die
Junioren I B.



Junioren I C Latein

4. Christopher Gralka/Jacqueline Pischwapur, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (12)
5. Sebastian Göke/Dilara Örskiran, TSC Grün-Gelb Neu-Anspach (16)
6. Sebastian Best/Lisa Kristin Gloss, TSC Calypso Offenbach (17)
1. Christopher Costea/Janina Kimmel, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (5)
2. Mathieu Schoenmaekers/Sarah Hain, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (7)
3. Ilya Klyashtornyy/Lisa Kunz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (15)
4. Marcel Wirth/Julia Strack, TSC Schwarz-Gelb Nidda (15)
5. Eduard Schneider/Jennifer Tischbirek, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (20)



Junioren
I C. Alle
Fotos:
Reinhard



Die Endrunde der Junioren II D.

- Oliver Kroiß/Eva Klosak, TK 1988 in der SKV Büttelborn (22)

Junioren I B Latein

- Felix Kunkel/Olga Ursol, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (7)
- Christoph Henkel/Laureen Daut, Rot-Weiss-Klub Kassel (8)
- Constantin Henkel/Sofia Gorbachev, Rot-Weiss-Klub Kassel (15)
- Christopher Costea/Janina Kimmel, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (22)
- Christian Wolf/Ina Sieling, TSC Fulda (23)

Junioren II D Latein

- Flavio Salpetro/Francesca Guarino, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (3)
- Klaus Rohatzsch/Jennifer Haus, TSC Schwarz-Gelb Nidda (6)
- Taskin und Seline Aysun Sirinaga, TSA des Post SV Blau-Gelb Dieburg (10)
- Christian Massion/Janina Hamati, TSC Calypso Offenbach (12)
- Alexander Barwich/Melody den Besten, Rot-Weiss-Klub Kassel (14)
- Kevin Schmidt/Anna Boucheleva, TSC Calypso Offenbach (18)

Junioren II C Latein

- Eugen und Kristina Brähler, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (4)
- Fabian Taeschner/Maike Pulver, TSG Terpsichore Bad Homburg (8)
- Flavio Salpetro/Francesca Guarino, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (12)
- Klaus Rohatzsch/Jennifer Haus, TSC Schwarz-Gelb Nidda (16)
- Dennis Rotter/Cathrin Sachs, Rot-Weiss-Klub Kassel (21)
- Markus Daab/Saskia Kroiß, TK 1988 in der SKV Büttelborn (23)

Die Jüngsten: Kinder C-Latein.



Abnahmetermine für das DTSA in Hessen

- | | |
|----------|--------------|
| 05.04.03 | Diez-Limburg |
| 26.04.03 | Dietesheim |
| 07.05.03 | Seligenstadt |
| 16.05.03 | Heusenstamm |
| 18.05.03 | Rüsselsheim |
| 25.05.03 | Frankfurt |
| 26.05.03 | Gelnhausen |
| 02.06.03 | Nidda |
| 23.06.03 | Darmstadt |
| 04.07.03 | Weilburg |
| 05.07.03 | Mühlheim |
| 07.07.03 | Roßdorf |
| 09.07.03 | Büttelborn |

Meldungen bitte an den Beauftragten für das DTSA, Anton David, Goldgrubenstraße 15, 63303 Dreieich, Telefon: 06103/81406, Mel-deschluss: eine Woche vor dem jeweiligen Abnahmetermin.

ANTON DAVID

Lizenzertalt überfachlich

Folgende Lehrgänge des Landessportbundes Hessen werden zum Lizenzertalt im überfachlichen Bereich anerkannt.

- | | |
|--------------|---|
| 15./16.03.03 | Pertersberg/Fulda, Fitness im Trend mit moderner Musik |
| 26./27.04.03 | Petersberg/Fulda, Fit und entspannt in die 2. Lebenshälfte |
| 17./18.05.03 | Hofgeismar, Fit von jung bis alt |
| 13.09.03 | Viernheim - Die Verbesserung der motorischen Eigenschaften |
| 28.09.03 | Sportschule Frankfurt, Balanced im Motion- Bewegung für Körper, Sinne und Seele |
| 23.22.03 | Sportschule Frankfurt, Aktionstag Gesundheitsförderung |

Einzelheiten sind der Broschüre 2003 des Landessportbundes Hessen zu entnehmen.

LILLO MEIER

Mit tiefer Betroffenheit und Trauer nehmen wir Abschied von unserem Clubkameraden

Reiner Aßmuth

der uns im Alter von 64 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit für immer verlassen hat.

Zusammen mit seiner Frau Brigitte hat er sich unserer Tanzsportabteilung im Jahr 1977 angeschlossen. Seine tänzerische Laufbahn begann im Jahr 1974 bei den Senioren in der D-Klasse. Mit dem Gewinn der Hessischen Meisterschaft 1974 stieg er in die C-Klasse auf und erreichte dort auf Anhieb den Vizemeistertitel. Im Jahr drauf wurde er Hessenmeister in der B-Klasse, verbunden mit dem Aufstieg in die A-Klasse. Nach weiteren 17 Turnieren war im Mai 1978 die Sonderklasse erreicht.

Neben dem eigenen Tanzen hat er sich zum Übungsleiter und Wertungsrichter ausbilden lassen. Zusammen mit seiner Frau Brigitte hat er sein großes tänzerisches Wissen von Mai 1978 bis Mai 1981 an die Paare unserer Gesellschaftsgruppe und an unsere Jugendgruppe weitergegeben.

Nach seiner aktiven Zeit ist er dem Tanzsport als Wertungsrichter erhalten geblieben, zunächst in den Einzeldisziplinen später auch auf dem Formationssektor. In über 500 Turnieren hat er Parkettrand gestanden, von Sportturnieren bis hin zu Landesmeisterschaften und Ranglistenturnieren.

Wir werden Reiner Aßmuth als Tänzer, Trainer und Wertungsrichter, aber auch als stets freundlichen, hilfsbereiten und verlässlichen Menschen in guter Erinnerung behalten.

Wir trauern um einen Freund.

VORSTAND UND MITGLIEDER DER TSA DES TUS GRIESHEIM

Klare Sache bei den Senioren

Landesmeisterschaften S-Latein und Senioren I A-Standard

Nach der Landesmeisterschaft der Hautgruppe und Senioren I S-Standard im September vergangenen Jahres hatte der TSC Fohlenweide Mutterstadt mit den Landesausscheidungen Hauptgruppe S-Latein und Senioren I A-Standard in recht kurzem Abstand die zweiten hochkarätigen Meisterschaften in die örtliche Festhalle geholt. Und wieder als reine Sportveranstaltung. Turnierpaare tanzen, wie immer wieder zu hören ist, besonders gerne, wenn viele begeisterte Zuschauer die Tanzfläche säumen und zu guten Leistungen anfeuern. Und eine tolle Stimmung, die dazu animiert, alles aus sich heraus zu holen, kommt bei Sportturnieren unter Umständen sogar besser auf als bei einem Ball. Über eine große Zuschauerzahl - weit über 300 - und eine ausgezeichnete Atmosphäre im Saal durften sich nicht erst die Lateinpaare, sondern auch schon die Senioren-Standardpaare bei ihren drei Runden freuen. Auch dank der schmucken Festhalle war es dem ausrichtenden Verein gut gelungen, an einem Sonntagnachmittag eine ansprechende Meisterschaft "auf die Beine zu stellen".

"Ich habe mir soeben selbst ein wunderschönes Geburtstagsgeschenk gemacht", sagte Volker Maison, nachdem er bei der Landesmeisterschaft der Senioren (12 Paare) mit seiner Frau Anke mit allen Einsen den eindeutigen Turniersieg für sich verbucht hatte.

Schon nach wenigen Tänzen war sicherlich allen Zuschauern klar, dass der Titel an dieses Paar gehen würde. Und wie erwartet, präsentierten sich die Favoriten über alle drei Runden in gleichbleibend guter Form, was ihnen 25 Einsen einbrachte.

Das Ehepaar Maison war früher einmal erfolgreich in der Hauptgruppe S-Standard gestartet und legte, dann eine fast dreizehn Jahre andauernde Kinderpause ein. Im letzten halben Jahr, seit die beiden wieder mit dem Turniertanzsport begonnen haben, reihte sich Erfolg an Erfolg. So erreichten sie in der A-Klasse sieben erste Plätze und einmal Rang zwei. An einen Aufstieg in die S-Klasse denken sie zur Zeit nicht, da noch Aufstiegsunkte fehlen, sie hätten aber den Wechsel bis zum Herbst angepeilt, um dann bei den Landesmeisterschaften der Senioren I S wieder um eine gute Platzierung zu kämpfen.

Mit einer Medaille gerechnet hatte, wie er erklärte, auch Klaus Schwarz. Er behauptete sich mit seiner Partnerin Martina Kopf über alle fünf Tänze auf Platz zwei. Die Wertungen brachten es mit sich, dass alle Endrundenpaare über alle fünf Tänze die jeweils gleichen Plätze einnahmen konnten. So ging Platz drei an Hein Otto/Beate Saar, Platz vier an Josef und Petra Feltes, Platz fünf an Jürgen Metschurat/Sylke Tannebaum und Platz sechs an Denis und Monika Wittberg.

MARGARETA TERLECKI

Die Lateinpaare aus Trainersicht

Über die Landesmeisterschaft S-Latein wird im überregionalen Teil berichtet. Hier äußerst sich Landestrainer Florencio García López über die Paare.

Für Anton Ganopolskyy/Natalia Magdalinova war es ein leichtes, das Turnier für sich zu entscheiden. Sie sind in ihrer Vorbereitung für die Deutsche Meisterschaften schon sehr weit, die letzten Wochen wird man gezielt an der Feinabstimmung arbeiten. Ich bin sicher, beide werden eine tolle Leistung zeigen. Der Drang nach vorne ist da und kann noch verstärkt werden.

Sascha Mohl/Carolin Behrendt sind ein Paar, das es versteht, die Blicke auf sich zu ziehen. Insgesamt stark verbessert mit guter Erscheinung und Performance. Auch dieses Paar wird die nächste Zeit noch zu nutzen wissen.

Dejan Mohl/Judith Wolzwarth waren für mich die Überraschung des Nachmittags. Ich finde, sie haben den größten Sprung nach vorne gemacht. Judiths Kleid fand ich sehr clever. Dejan hat seinen Stand verbessert, dadurch gewinnt die Paarwirkung. Rhythmisch beide recht gut, was sicherlich die Zweier-Wertungen rechtfertigt. Weiter so.

Dimitrij Zub/Lea Burgard schienen noch nicht fertig in ihren Aktionen und insgesamt unaustrainiert, was sich auf Rhythmus, Balancen und Paarwirkung auswirkte. Es gibt noch viel zu tun. Die Wertungen drückten dies nicht aus.

Kai Schwandner/Nicole Schmitt kamen an diesem Nachmittag nicht recht in Fahrt, wirkten insgesamt zu zurückhaltend. Tanztechnisch gesehen wäre ein 4. Platz in Ordnung gewesen.

Jens Schneider/Svenja Müller mit verbessertem äußeren Erscheinungsbild gegenüber Mainz, jedoch zu schwach im Vergleich zu den anderen Paaren. Sie müssen sicherlich längerfristig aufgebaut werden.

Senioren S-Latein: ausgefallen

Die am 23. Februar in Mutterstadt gleichfalls vorgesehene Senioren S-Latein-Meisterschaft - drei Paare des Verbandes wollten an den Start gehen - musste ausfallen, da Jürgen und Christa Lobeck (TSC Crucenia Bad Kreuznach) aus gesundheitlichen Gründen nicht tanzen konnte.



Siegerehrung für die Senioren. Foto: Terlecki

Siege und Plätze bei zehn Meisterschaften

Jugend D-Latein

1. Joshua und Malin Born, TSC Crucenia Bad Kreuznach
2. Michael und Damaris Weingarth, TSC Winnweiler
3. Tobias Scherer/Sandra Bauer, TSC Landau
4. Carsten Schulz/Verena Prägert, TSC Winnweiler
5. Sebastian Höhn/Helene Schall, TSC Winnweiler

Jugend B-Latein

1. Ilja Ionov/Liana Frank, TSA der DJK/MJC Trier
2. Viktor und Vera Kiepke, TSC Winnweiler
3. Marc Weber/Sara Hafner, TSC Landau
4. Sebastian Friedrich/Sarah Kessler, TSC Fohlenweide Mutterstadt
5. Farid Darwish/Anna Blechschmidt, TSC Fohlenweide Mutterstadt

Zuerst wollte kein Verein die rheinland-pfälzischen Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend Latein ausrichten, dann sprang der TSC Landau ein und holte die Wettkämpfe in die Dalberghalle in Essingen bei Landau. Daran erinnerte Landesjugendwart Heinz Pernat in der Begrüßung und wünschte den Nachwuchspaaren – allein Neustadt und Ingelheim waren mit zehn beziehungsweise sieben Paare vertreten –, dass es "ihr" Tag werde, dass die Stimmung im Saal brodle und alle Paare den Erfolg erzielen, den sie sich insgeheim erhofften. Erwartungsgemäß war es Hermann Stein, dem Vorsitzenden des Landauer Vereins, und seinem routinierten Team wieder einmal bestens gelungen, eine schöne Meisterschaft "zu kreieren" und viele attraktive Pokale und Preise zu "ersponsern". Die drei Turnierleiter Eckard Förster, Christoph Suchanek und Hans Schlager hatten etwas Mühe, die Eltern davon zu überzeugen, dass die kleinen Kinder nicht direkt an der Tanzfläche sitzen sollten, da ansonsten unter Umständen die tanzenden Paare auf die Hände der Kleinen treten könnten.

Eine Möglichkeit, sich vor großem Publikum zu präsentieren, bekamen nicht nur die Turnierpaare, sondern auch die zahlreichen Kinder (leider nur Mädchen) bei ihren HipHop-Auftritten.

Gut 300 Aktive und Zuschauer genossen eine tolle Stimmung in einem netten Ambiente und sahen ansprechenden Tanzsport. Schon kurz nach Beginn um 13 Uhr war der Saal erwartungsgemäß "gerammelt voll" - die Ingelheimer hatten gar wieder einen Bus mit 50 Kindern und Erwachsenen organisiert und zusätzlich noch 16 Zuschauer mitgebracht, mit deren Hilfe wohl der Grundstein dafür gelegt werden sollte, auch in diesem Jahr auf der Landes-Medaillenrangliste Platz eins einnehmen zu können. TRP-Präsident Holger Liebsch hätte sich vermutlich mehr startende Kinder-, Junioren- und Jugendpaare gewünscht, freute sich sicherlich aber sehr darüber, ausgezeichnete Leistungen gezeigt zu bekommen.

Bei den Kindern I- und II D hatten Kai Nungesser/Kathrin Appel (Kinder II) mit dreizehn



Siegerehrung bei den Junioren II B. Foto: Terlecki

von fünfzehn Einsen die Nase vorne. Zweite wurden Sascha Korn/Taisija Becker (TSC Schwarz-Gold Neustadt). Er ist erst sechs Jahre alt und hatte bis dahin zwar erst acht Wochen Training hinter sich gebracht, doch konnten die beiden den Siegern sogar zwei Einsen abluchsen und sich elf Zweien erkämpfen.

Auch in der Junioren I D (vier Paare) gab es mit 15 Einsen ein eindeutiges Siegerpaar: Eugen Plotnikov/Romina Rossi. Das gleiche Ergebnis zeigte sich in der Junioren II D: Hier siegten mit fünfzehn Einsen Mathias Burk/Svitlana Nykyforova. Die Anwendung des Skatingsystems (beide Paare gewannen jeweils zwei Tänze und ertanzten sich die Platzziffer 6) brachte Gerhard Bieltz/Viktoria Pehl in Junioren I C den Sieg vor Maximilian Roth/Jaqueline Rechner. Die Turniere Junioren II D- und Jugend C-Latein-Klasse wurden zusammengelegt, als herausragendes Paar (mit der Platzziffer 4 und 18 Einsen) präsentierten sich hier Sebastian Schweikert/Tina Werner.

Ein Punkt Vorsprung (der Gewinn von zwei Tänzen und die Platzziffer 4) reichte in der Jugend D-Klasse Joshua und Malin Born auf Rang eins, klare Sieger der Jugend B-Klasse wurden (mit dreizehn Einsen und der Platzziffer 5) Ilja Ionow/Liana Frank.

MARGARETA TERLECKI

Kinder I u. II D-Latein

1. Kai Nungesser/Kathrin Appel, TSC Ingelheim
2. Sascha Korn/Taisija Becker, TSC Schwarz-Gold Neustadt
3. Michael Grudinin/Franziska Nazarenus, TSC Schwarz-Gold Neustadt
4. Daniel und Vivien Schkalei, TSC Schwarz-Gold Neustadt

Junioren I D-Latein

1. Eugen Plotnikov/Romina Rossi, TSC Crucenia Bad Kreuznach
2. Alexander Cherbak/Julia Kuhfeld, TSC Crucenia Bad Kreuznach
3. Niklas Ioannidis/Juliane Nungesser, TSC Ingelheim
4. Marcel Maison/Mareike Hansen, TSC Ingelheim

Junioren II D-Latein

1. Mathias Burk/Svitlana Nykyforova, TSC Schwarz-Gold Neustadt
2. Andreas Mayer/Anne Heim, TSC Gelb Schwarz Casino Frankenthal
3. Michael Jochim/Jaqueline Stadler, TSC Landau
4. Fabian Bosch/Sarah Thirolf, TSC Landau

Junioren I C-Latein

1. Gerhard Bieltz/Viktoria Pehl, TSC Ludwigshafen Rot-Gold
2. Maximilian Roth/Jaqueline Rechner, TSC Schwarz-Gold Neustadt
3. Timmo Auer/Vanessa Ohr, TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal

Kadertraining "am Stück"

Jetzt machen wir etwas speziell für die Damen, etwas, das bei ihnen besser werden muss", erklärt Rüdiger Knaack, der Trainer des Deutschen Tanzsportverbandes und der rheinland-pfälzischen Standard-Spitzenpaare der Hauptgruppen A und S beim Kader-Gruppentraining am 22. Februar im Bürgerhaus in Rodenbach. Knaack hat sich gerade den Langsamen Walzer "vorgenommen", fordert von den Tänzerinnen, "das linke Knie langsam in den rechten Fuß des Partners reinzuarbeiten". Die Bewegung müsse Tiefgang bekommen. Die Paare sollen ihre Oberkörper "ruhig" strecken und die Beine entspannt "in den Boden tanzen". Immer wieder müssen die Paare die Schrittbewegung präsentieren, erst ein Lächeln und ein "Jaaa", ein "Aha", das war schon besser, signalisieren Zufriedenheit. Danach geht es ihm um die "Rotation". Jetzt sollen die Körper gleichmäßig um die Zentralachse drehen. "Man muss das Gefühl entwickeln, in die zentrale Achse zu drehen." Beim Tango ist ihm dann ein "schneller Schrittsatz" wichtig, aber der Körper dürfe nicht angespannt sein, man dürfe nicht zu schnell starten, da dies der falsche Weg sei. Die Gelenke sollen, sagt er,

genauso arbeiten wie bei den anderen Tänzen, dürften nicht "fest" sein. Ziel sei, geschmeidig und leise zu tanzen.

Schon morgens um 10 Uhr hat das vierstündige Training "am Stück" mit einem "Warmtanzen" begonnen, bei dem die Tänzerinnen und Tänzer alle Standardtänze durchtanzen mussten, mal als Paar, mal die Damen und Herren einzeln. So werde, wie Landes- und Rot-Weiß-Trainer Heinz Somfleth betont, die Muskulatur aufgewärmt und könne der Verbandstrainer schnell Mängel beispielsweise in der Balance und in der Umsetzung der Musik erkennen. Nach gut einer Viertelstunde trockneten sich die ersten schon den Schweiß von der Stirne und den Rücken mit einem Handtuch ab und gönnten sich eine halbe Minute Pause, um auch eine Kleinigkeit zu trinken. Es ist nicht zu übersehen - Tanzen ist Hochleistungssport par excellence.

Aber auch der DTV-Kadertrainer steht nicht nur einfach auf der Parkettfläche "herum" und gibt nur "Anweisungen", sondern ist eigentlich immer in Aktion, beobachtet, führt mit einer Dame oder einem Herrn vor, was er

umgesetzt haben möchte. Gefällt ihm etwas nicht, sagt er durchaus auch einmal: "Das war nicht schön. Hast du gemerkt, was falsch war?" Immer wieder müssen die Paare das "Vorgemachte" in Übungshaltung nachtanzen, mal sollen sie nur Basic, mal ihre Choreografie vorführen. Erst nach zwei Stunden Tanzen "am Stück" ist eine Pause von sechs Minuten angesagt.

Drei Tage lang, vom 21. bis 23. Februar, "zwiebelt" Knaack die teilnehmenden Spitzenpaare des Verbandes; mal in Gruppentunden, mal in Einzelstunden, deren Kosten teilweise auch vom rheinland-pfälzischen Tanzsportverband übernommen werden. Die Atmosphäre am Samstagmittag ist fantastisch - die Paare wirken, trotz der enormen Anstrengung, ungemein gelöst und locker. Rüdiger Knaack scheint das richtige "Händchen" zu haben, zu wissen, wie man sie "anpacken" muss, Leistungen aus ihnen herauslocken kann. Wobei er natürlich möchte, dass die von ihm vermittelten Anregungen im ständigen Training im Heimatverein zusammen mit dem dortigen Trainer aufgearbeitet werden.

MARGARETA TERLECKI

Junioren I B-Latein

1. Jan-Oliver Schluschaß/Carina Schweikert, TSC Ingelheim

Junioren II / Jugend C-Latein

1. Sebastian Schweikert/Tina Werner, TSC Ingelheim
2. Mathias Burk/Svitlana Nykyforova, TSC Schwarz-Gold Neustadt
3. Pascal Badiou/Maria Schwarzkopf, TSC Neuwied
4. Dimitri Neuendank/Anastasia Martynova, TSA der DJK/MJC Trier
4. Christopher Rehberg/Kira Bracker, TSC Ingelheim
5. Charalambos Ioannidis/Anne Werner, TSC Ingelheim
6. Robin Claasen/Julia Kaufmann, TC Fohlenweide Mutterstadt
7. Roman Lebsack/Katharina Baschenow, TSC Neuwied



DTV-Verbandstrainer Rüdiger Knaack (Bildmitte) beim Kadertraining.
Foto: Terlecki

Ergebnisse aus In- und Ausland

Bei Weltranglistenturnieren in Antwerpen waren etliche Paare unseres Verbandes an den Start: So holten sich Kiril Ganopolskyy/Nelli Reiser (TSC Schwarz-Gold Neustadt) in Junioren II B-Latein (10 Paare) den Sieg. Anton Ganopolskyy/Natalia Magdalino-va (TSC Schwarz-Gold Neustadt) belegten in der Hauptgruppe S-Latein (77 Paare) Platz fünfzehn. Schon eine Woche zuvor hatte es Ganopolskyy/Magdalino-va bei den IDSF International Open in Paris hinter Eugen Vosnyk/Katharina Simon (TSC Seidenstadt Krefeld) als zweitbeste deutsche Teilnehmer auf den geteilten 9. Platz gereicht. In der Hauptgruppe S-Standard (62 Paare) erreichten Oliver Rau/Susanne Halaus (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) Platz dreißig. In Senioren I S-Standard (72 Paare) kämpften sich Thomas und Ingrid Weirich (TSC Treviris Trier) auf Platz 18./19. Bei den Senioren II S-Paaren (28 Paare) behaupteten sich Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) hinter einem italienischen Paar, dem

Ehepaar Böhm (Münster) und einem englischen Paar auf Platz vier. Elmar und Luzia Straßburger (TSC Ingelheim) belegten als Anschlusspaar an die Endrunde Platz 7./8. Dieter und Doris Rübels (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) wurden in der Senioren III S-Klasse (16 Paare) als beste süddeutsche Teilnehmer Fünfte, Dierk und Waltraud Johan (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) Neunte.

Beim deutschen Ranglistenturnier der Hauptgruppe S-Standard in Düsseldorf (66 Paare) wurden Christoph Groß/Nadia Somfleth (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) als drittbestes süddeutsches Paar siebte. Oliver Rau/Susanne Halaus (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) und Roland Tines/Sabine Scheller (TC Ludwigshafen Rot-Gold) belegten die Plätze 23./24. beziehungsweise 29.

Bei den Celtic Classics in Tralee in Irland tanzten Jürgen und Petra Dres (TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal) im deutschen Team der Senioren I S-Standard zusammen mit den Paaren Heinz-Josef und Aurelia Beckers (Brühl), Jürgen und Anne Stellmacher (Brunswieck), Dirk und Annika Kitzerow (Nord-Rellingen). Dabei konnte die deutsche

Mannschaft ihren Titel im Team-Match mit einem großen Vorsprung vor zwei Teams aus Holland und je einem Team aus England, Nordirland und Republik Irland verteidigen. Beim Weltranglistenturnier (55 Paare) reichte es dem Ehepaar Dres als Anschlusspaar an die Endrunde auf Platz sieben.

Dieter und Doris Rübels (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) wurden beim Turnier über 50 Platz Dritte, Peter und Rita Schallenberg (Rhein-Lahn Royal Lahnstein) Fünfte und Dierk und Waltraud Johann (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) Achte. Im Senior Open Viennese Waltz-Wettkampf belegten Rübels Platz zehn und Johanns Platz dreizehn, bei den Senior II Standard Championships kamen Rübels auf Platz sieben, Johanns auf Platz siebzehn. Gerd und Bärbel Biehler (TSC Landau) starteten bei den Senioren I (drei Tänze) und belegten Rang elf, bei den Senioren I in einer Wiener-Walzer Konkurrenz (11. von 34), im Weltranglistenturnier Senioren I (30. von 55) sowie bei den Senioren über 50, wo sie 5. von 25 wurden.

Die Aufsteiger

*Dejan Mohl/
Judith Holzwarth*

Mit dem souveränen Sieg beim Turnier um den "Nibelungenpokal" in Worms stiegen Dejan Mohl/Judith Holzwarth (Tanzcasino Fohlenweide) in die S-Lateinklasse auf. Die nötigen Plazierungen hatte sich das Tanzpaar, das im vergangenen Jahr bei fast jedem Start ganz oben auf dem Treppchen stand, schon seit über einem Jahr zusammen, lediglich fehlende Punkte trennte es noch von der S-Klasse. Jetzt blicken der Hotelfachmann und die Studentin, die im November 2000 durch eine Tanzpartnervermittlung im Internet in Kontakt kamen, auf eine hervorragende Ergebnisbilanz in der A-Klasse zurück; In 36 Turnieren standen sie 32 Mal im Finale und ertanzten sich 23 Plazierungen, darunter 15 Turniersiege. Zu ihren größten Erfolgen zählt außerdem Platz fünf bei "Hessen tanzt", der Vizemeistertitel sowie der Sieg bei der Saar-Pfalz-Trophy 2002. Mittlerweise haben die beiden zusätzlich mit dem Turniertanzen in der Standardsektion begonnen und glänzten gleich bei ersten Starts in der D-Klasse mit ersten Plätzen.

M. TERLECKI



Dejan Mohl/Judith Holzwarth
Foto: Terlecki

Bitte an die Turnierpaare

Um auf den TRP-Internetseiten die besonders erfolgreichen Turnierpaare unseres Landes vorstellen zu können, bitte ich darum, mir Paarportraits - möglichst mit Fotos (von privat) - zuzusenden. Falls kein passendes Foto vorhanden ist, reicht auch der Text, teilweise habe ich auch Fotos bei mir vorrätig.

M. TERLECKI,

TRP-LANDESPRESSEWARTIN